

EKM-intern soll besser werden!
Bitte beteiligen Sie
sich an unserer Umfrage!

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenamt der
Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (EKM)

Referat Presse, Öffentlichkeit, Publizistik I
Redaktion „EKM intern“
Dietlind Steinhöfel
Marion Körner
Lisztstraße 2a
99423 Weimar

Telefon: 0 36 43 / 24 61 25
Telefax: 0 36 43 / 24 61 18
EKM-intern@gmx.de
www.ekmd-online.de

*Vorgezogener
Redaktionsschluss für
Januarausgabe 2007*

„EKM intern“ erscheint zu Beginn eines Monats.
Redaktionsschluss ist in der Regel der 10. des Vormonats. Texte für die
Januar-Ausgabe bitte bis zum 8. Dezember abgeben.

**Spruch des
Monats**

Es gibt so viele Gründe für den Hunger in der Welt wie Hände, ihn zu beseitigen. Zwei davon gehören Ihnen.

Brot für die Welt

Internet-Tipp

Nicht nur die heilige Elisabeth füllt das nächste Jahr mit Veranstaltungen zu ihrer Würdigung. Auch der große Kirchenliederdichter Paul Gerhardt gibt zu seinem 400. Geburtstag Anlass, nicht nur mal alle Strophen seiner Lieder zu singen, sondern in vielfältiger Weise sein für unsere Kirche so bedeutendes Werk bewusst zu machen.

Die Paul-Gerhardt-Gesellschaft möchte mit ihrer Homepage eine Plattform für die Vernetzung von Veranstaltungen zum Paul-Gerhardt-Jahr 2007 bieten.

www.paul-gerhardt-gesellschaft.de

Bitte helfen Sie uns, EKM-intern zu verbessern.

Danke, dass Sie sich Zeit nehmen!

Senden Sie den Fragebogen bitte bis zum 15. Januar 2007 per Post oder
Fax (03643 / 2461-18) an:

Redaktion EKM-intern
Dietlind Steinhöfel
Lisztstraße 2a
99423 Weimar

Wie lesen Sie EKM-intern?

- regelmäßig
 gelegentlich / bei Bedarf
- komplett
 selektiv

Wenn selektiv, welche Artikel bzw. Rubriken?

	immer	gelegentlich	nie
<input type="checkbox"/> Internet-Tipp	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Spruch des Monats	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Editorial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Dialog	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Aktuelles	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Landtagskurier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Weltweit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Tagungen/Seminare	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Handwerkszeug/Tipps	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Paragraphen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Marktplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stellenausschreibungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Anlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich lese nur

- Überschriften Inhaltverzeichnis Danach entscheide ich, was ich lese.

Ich finde für mich Wichtiges in EKM-intern

- häufig selten nie

Worauf könnten Sie in EKM-intern verzichten?

Welche Inhalte sind Ihnen besonders wichtig?



Halten Sie die grafische Gestaltung für

- angemessen verbesserungsbedürftig

Wünsche für eine zukünftige grafische Gestaltung

- zweifarbig mit Bildern

weitere Vorschläge _____

Erhalten Sie EKM-intern rechtzeitig?

- ja
 nein, weil _____

EKM-intern wird derzeit über die Superintendenturen an jede Pfarrstelle in der EKM und die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt.

Welchen Gruppen sollte EKM-intern auch zugestellt werden:

- den ehrenamtlichen GKR-Vorsitzenden per Post
 den ehrenamtlichen stellvertretenden GKR-Vorsitzenden per Post
 den ehrenamtlichen GKR-Vorsitzenden über die Superintendenturen und Pfarrstellen
 den ehrenamtlichen stellvertretenden GKR-Vorsitzenden über die Superintendenturen und Pfarrstellen

Papier oder digital?

- Ich möchte EKM-intern auch weiterhin in Papierformat lesen.
 Mir genügt EKM-intern als PDF-Datei im Internet.

Diese Umfrage ist anonym. Wir bitten jedoch, folgende Felder zu Ihrer Person auszufüllen.

Ich bin hauptamtlich bei der EKM angestellt und arbeite

- im Verkündigungsdienst in der Verwaltung

Ich arbeite ehrenamtlich

- im Gemeindegemeinderat
 in der Gemeindegemeindearbeit (Besuchsdienst, Chor, Kindergottesdiensthelfer, Juleika usw.)
 im Predigt- oder Lektorendienst

Ich gehöre zur

- Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen
 Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Wenn Sie mögen, können Sie uns auch eine Kontaktmöglichkeit nennen (E-Mail, Telefon)

		Inhalt
Umfrage EKM-intern	3	
Inhaltsverzeichnis	5	
Bilanz nach zwei Jahren (Editorial)	7	
D ialog		
Teilnahme von Kindern am Abendmal zeitgemäß regeln	7	
A ktuelles		
EKD vergibt wieder Hanna-Jursch-Preis	9	
Berufung zur Verkündigung	9	
Kollektenabkündigungen Thüringen	10	
Eine einladende Idee sucht Partner	14	
L andtagskurier		
Gemeinsam gegen rechte Gewalt	15	
Keine überzeugende Antwort	15	
W eltweit		
Brot statt Böller	17	
Urlaub und Seelsorge	17	
Leben mit fremden Kulturen	17	
T agungen, Seminare		
Du meine Seele, singe – Chorfest	18	
Einkehr im Advent	18	
Heilige und Heiligenverehrung	19	
Der EMMAUS-Weg	19	
Mit Gott in der Welt	20	
Multiplikatoren-schulung GKR-Wahl	20	
Gott ja – Kirche nein	21	
Kurse im Neulandhaus	21	
Biblio- und Psychodrama zur Jahreslosung 2007	21	
Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts	22	
Auf dass da komme die Zeit der Erquickung	24	
Silvester – inspiriert von Dietrich Bonhoeffer	24	
Schnupperkurs Swahili	25	
Meilensteine biblischer Überlieferung	26	
Identität und gesellschaftliche Verantwortung	26	
„Hinaus ins Weite“ – Teil II	26	
H andwerkszeug, Tipps		
Bald ist Weihnachten ... (DVD)	32	
Weihnachtsthemen in den Medienzentralen	32	
Weißbuch Sicherheitspolitik (Rezension)	33	
Ökologische Bildung im Kloster Volkenroda	34	
Mit Kindern in die Zukunft gehen	34	
Flyer zur Ansprache von Ausgetretenen	35	
Gemeinde-Visitenkarten im Internet-Portal der EKM	35	
Elisabeth: Rose mit Dornen	35	
Gottesbilder	35	

Inhalt

Paragraphen

Wichtige Mitteilung der Beihilfestelle (KPS)	36
Projektförderung Ost der VELKD	36

Marktplatz

Benefizkonzert für UNICEF	36
Adventskalenderausstellung im Lutherhaus Eisenach	37
15 Jahre ökumenische Bahnhofsmision Halle	37
Bitte um Hilfe bei Dissertation	37
Kirchenbänke, Altar, Harmonium	37

Stellenausschreibungen

Die Stellenbörse für die EKM bietet Beratung an	38
Evangelische Grundschule in Gotha	38
Dozentin für Religionspädagogik	39
Rundfunkbeauftragter MDR	40
Landeskirchenarchiv Eisenach	41
A-Kirchenmusiker	42
Gemeindepädagogische Mitarbeiterin	43

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilungen vom 19. Oktober bis 17. November	44
---	----

Anlagen

Fax-Formular (Woche für das Leben)	46
------------------------------------	----

Wir wünschen eine
gesegnete Advents-und
Weihnachtszeit.



Bleiben Sie auf Ihrem Weg
behütet, erleben Sie mit
Ihren Gemeinden
die Weihnachtsfreude, die
Sie ins kommende Jahr
tragen möge!

Bilanz nach zwei Jahren

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben unsere Umfrage zu EKM-intern schon entdeckt und können es kaum erwarten, den Fragebogen auszufüllen, weil Sie so viel zu sagen haben zur Zeitschrift für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Kirche ...

Natürlich weiß ich, dass Sie viel Unerledigtes auf dem Schreibtisch liegen haben und eigentlich für so etwas keine Zeit. Aber: ich denke doch, dass Sie gern umfassend informiert sein wollen, dass Sie – gerade weil die Arbeit stetig wächst – auch „mit einem Blick“ das für Sie Wichtige erfassen wollen. Deshalb bitte ich Sie, dieses Mal zum Stift zu greifen.

Seit zwei Jahren gibt es EKM-intern für unsere Teilkirchen. Hervorgegangen ist das Blatt aus „Landeskirche intern“ und das, so habe ich mir sagen lassen, kam zustande, weil die Kirchgemeinden und Einrichtungen ihre Informationen an das Kirchenamt schickten und darum baten, doch diesen oder jenen Brief, das kleine Faltblatt oder die Einladung beim nächsten Rundschreiben beizulegen. In Form dieser Zeitschrift kommen nun alle Ihre Informationen gebündelt an die Frau und den Mann.

In „EKM intern“ ist mit dem Aufbau der Föderation auch der Rundbrief des Kirchenamtes in Magdeburg eingeflossen und viele andere Informationen kommen monatlich auf meinen Schreibtisch.

Für unsere Arbeit ist es wichtig zu wissen, welche Informationen Sie in welcher Form brauchen und wünschen, denn wir machen EKM-intern nicht für uns, sondern für Sie vor Ort.

Dass das Heft immer umfangreicher geworden ist, haben Sie wohl bemerkt. Und deshalb meine zweite Bitte:

Wenn Sie Texte liefern, versuchen Sie, Ihr Anliegen so knapp wie möglich zu beschreiben. Bei Tagungsausschreibungen muss zum Beispiel nicht jedes Kaffeetrinken oder Frühstück aufgeführt sein. Wenn möglich, fassen Sie Inhalte und Ablauf kurz zusammen.

Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
Ihre



Teilnahme von Kindern am Abendmal zeitemäßig regeln

EKM-intern: *In unseren Gemeinden gibt es unterschiedliche Praktiken im Umgang mit dem Abendmahl für Kinder. Welche Argumente gibt es gegen eine Teilnahme von getauften Kindern am Abendmahl?*

Victor: Das Abendmahl ist von Christus eingesetzt. Wir sind als seine Gemeinde aufgerufen, miteinander dieses Sakrament zu feiern. Es gibt meines Erachtens keine Begründung, weshalb jemand, der zur Gemeinde gehört, nicht auch am Abendmahl teilnehmen darf. Dafür ist allein die Taufe die Voraussetzung.

In der lutherischen Tradition wird die

Teilnahme am Abendmahl nun aber mit dem eigenen Bekenntnis zu Christus, also mit der Konfirmation, verknüpft. Das ist historisch so gewachsen, muss aber für die Zukunft nicht zwingend so sein.

Deshalb hat sich schon 1977 die ELKTh dazu entschieden, dass getaufte Kinder ab dem Schulanfangsalter am Abendmahl teilnehmen dürfen, wenn sie darauf vorbereitet sind. Das muss dann jeder Gemeindekirchenrat vor Ort entscheiden.

Angesichts der zunehmend hohen Mobilität von gerade jüngeren Gemeindegliedern bringt diese Praxis aber eher Verunsiche-

Editorial

Zwei Bitten

Dialog

Gespräch mit Kirchenrat
Dr. Christoph Victor,
Leiter der Arbeitsstelle
Gemeindekolleg der
EKM

Dialog

Teilnahme von
Kindern am Abendmahl
zeitgemäß regeln

Gespräch mit Kirchenrat
Dr. Christoph Victor,
Leiter der Arbeitsstelle
Gemeindekolleg der
EKM

nung mit sich. Im Grunde fußt diese Regelung auf einer eher homogenen Gemeindestruktur. Diese bricht aber zunehmend auf.

EKM-intern: *Die Kirchenprovinzsynode hat sich schon 1982 klar für die Teilnahme von getauften Kindern am Abendmahl ausgesprochen. Kann man bei einer Kirchenvereinigung dahinter zurückgehen?*

Victor: Diese Frage stellt sich für den Fall einer Vereinigung mit Sicherheit, und man kann meines Erachtens dahinter nicht mehr zurück. Aber diese Frage ist letztlich nicht unter einem territorialen Aspekt zu beantworten, sondern viel mehr unter dem missionarischen Aspekt. Die Frage lautet dann: Wie einladend, wie zugewandt, wie evangeliumsgemäß sollen und müssen wir zukünftig in unseren Gemeinden – und zwar in der gesamten EKD – sein? Bei der Beantwortung dieser Frage spielt dann unter anderem die Teilnahme am Abendmahl von getauften Kindern eine wichtige Rolle.

Die beiden Teilkirchen sind dabei, eine gemeinsame Verfassung zu formulieren. Darin müsste auch eine zeitgemäße Aussage zu diesem Thema getroffen werden,.

EKM-intern: *Was heißt zeitgemäß?*

Victor: Angesichts der Tatsache, dass nur noch etwa 20 Prozent der Bevölkerung Ostdeutschlands Kirchenmitglieder sind und von denen sich wiederum nur ein Bruchteil am Gemeindeleben beteiligt, sollten unsere Gottesdienste sehr viel mehr einladenden Charakter haben. Für Außenstehende entsteht leicht der Eindruck, dass die Gottesdienste Insider-Veranstaltungen sind und die Teilnahme am Abendmahl so etwas wie der innere Zirkel der besonders Eingeweihten.

Wenn wir uns auch als Kirche auf die wachsende Ausdifferenzierung und Mobilität der Gesellschaft einstellen wollen, hat dies Folgen für unser öffentlich spirituelles und rituelles Handeln im Gottesdienst. Das bedeutet nicht, irgendwelchen Beliebigkeiten Raum zu geben.

Die im Abendmahl gestiftete Gemeinschaft mit Christus und, davon abgeleitet, mit der Gemeinde soll dann aber neben der „Kern-

gemeinde“ auch für die erfahrbar werden, die als getaufte Christen die „Kirche bei Gelegenheit“ erleben. Gemeinschaft mit Christus und Gemeinschaft mit anderen Menschen zu ermöglichen ist eine vielgestaltende Aufgabe, in der das Abendmahl eine besondere Bedeutung hat.

EKM-intern: *Was brauchen wir zukünftig für eine Abendmahlspraxis?*

Victor: Einsetzung und Bedeutung des Abendmahls sind ja konstitutive Elemente unseres Glaubens und damit unserer gemeindlichen Praxis. Nötig ist jedoch die Möglichkeit einer unkomplizierten Teilnahme für jene, die als getaufte Christen den Weg in den Gottesdienst oder in die Gemeinde nur sporadisch finden.

Wichtig ist, ob diese Menschen die Erfahrung machen können, die im Abendmahl möglich ist: Wir sind von Gott geliebt, er steht zu mir. Das erfahre ich unmittelbar ebenso wie durch die Gemeinschaft mit den anderen.

Theologisch gesehen kenne ich keine Gründe, die einem Getauften, eben auch Kindern, die Teilnahme am Abendmahl verwehren. Auch Argumente des Missbrauchs sind nicht stichhaltig. Darauf hat schon Paulus hingewiesen (1. Korinther 11,27–29).

EKM-intern: *Und was die Kinder betrifft?*

Victor: Wenn ein Kind mit seinen Eltern oder Verwandten zum Abendmahl kommt, dürfte es keine Frage sein. Sie wollen ihr Kind teilhaben lassen an dem, was sie selbst als Gutes erfahren haben. Wenn getaufte Kinder allein gehen wollen, ist eine Zurüstung hilfreich, kann aber meiner Ansicht nach nicht Bedingung sein.

Im Grunde ist es die Frage, wie wir die Zuwendung Gottes durch Christus den Menschen heutiger Prägung erfahrbar machen können, also eine Frage der Verkündigung und des Gemeindeaufbaus. Kinder im Vorschul- oder Grundschulalter haben eben einen leichteren Zugang zum Abendmahl, als Pubertierende im Konfirmationsalter.

Das Gespräch führte Dietlind Steinhöfel

EKD vergibt wieder Hanna-Jursch-Preis

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) vergibt zum vierten Mal den Hanna-Jursch-Preis zur Förderung herausragender wissenschaftlich-theologischer Arbeiten aus der Perspektive von Frauen.

Der Preis dient der Auszeichnung von wissenschaftlich-theologischen Beiträgen von Frauen. Die Arbeiten sollen Maßstäbe für die Beurteilung der theologischen Forschung aus der Perspektive von Frauen (feministische Theologie, theologische Frauenforschung und Gender-Studies in der Theologie) setzen und sie einer breiteren kirchlichen Öffentlichkeit näherbringen.

Ausgezeichnet werden können Arbeiten zu folgendem Themenschwerpunkt:

Gewalt überwinden. Theologische Modelle, Strukturen und Strategien.

Die Arbeiten können aus allen Fächern der evangelischen Theologie kommen. Sie müssen den Kriterien und Methoden wissenschaftlicher Arbeit entsprechen und sollen in der Regel von praktischer Relevanz für Liturgie, Verkündigung, Seelsor-

ge, Kybernetik, kirchliche Bildungsarbeit oder Diakonie sein. Die Arbeiten müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Arbeiten, die bereits veröffentlicht oder im Rahmen einer Qualifikation (Habilitation, Promotion, Examina etc.) vorgelegt wurden, dürfen nicht vor dem 1. Januar 2005 veröffentlicht bzw. vorgelegt worden sein.

Der Preis wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in Form einer Urkunde und eines Preisgeldes in Höhe von 5.000 Euro vergeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Geschäftsführung liegt beim Referat für Chancengerechtigkeit der EKD. Die Arbeiten sind bis zum 30. April 2007 schriftlich bei der Geschäftsführung einzureichen.

Referat für Chancengerechtigkeit der Evangelischen Kirche in Deutschland
Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover
Telefon 0511 / 2796-441
referat-fuer-chancengerechtigkeit@ekd.de

Berufung zur Verkündigung

Unter dem Titel „Ordnungsgemäß berufen“ hat die Bischofskonferenz der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) jetzt eine „Empfehlung“ zur Berufung zu Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung nach evangelischem Verständnis vorgelegt.

Ausgangspunkt der 30-seitigen Studie ist die Feststellung, „dass sich in einer lebendigen Gottesdienstpraxis vielfältige Beteiligungs- und Mitwirkungsformen an der Verkündigung entwickelt haben“, sodass die Auslegung des Begriffs der „ordentlichen Berufung“ nach Artikel XIV des Augsburgischen Bekenntnisses, dem Grundlegendokument der lutherischen Reformation von 1530, inzwischen unscharf geworden war und die Praxis sich uneinheitlich entwickelt habe, wie der Leitende Bischof der VELKD, Landesbischof Dr. Johannes

Friedrich, in seinem Vorwort schreibt. Das Papier bekräftigt, dass die Berechtigung und der Auftrag zur öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung durch eine ordnungsgemäße Berufung in Form der Ordination oder der Beauftragung in einem Gottesdienst unter Gebet, Handauflegung und Segen übertragen werde. „Ordiniert“ würden Personen, denen das Amt der öffentlichen Wortverkündigung zur Wahrnehmung eines die gesamten pfarramtlichen Aufgaben umfassenden Dienstes und der juristischen Verantwortlichkeit übertragen werde. Weitere Personen, wie etwa Prädikantinnen und Prädikanten, denen das Amt der öffentlichen Verkündigung übertragen werde, würden „beauftragt“. Zur ordnungsgemäßen Ausübung dieses Auftrags gehöre es, dass die Beauftragten den Dienst in Abstimmung mit dem zu-

Aktuelles

*Einsendeschluss:
30. April 2007*

*Bischofskonferenz der
VELKD legt Empfehlung
zur Berufung zu
Wortverkündigung und
Sakramentsverwaltung
nach evangelischem
Verständnis vor*

Aktuelles

*Empfehlung zur
Berufung zu Wortver-
kündigung und
Sakramentsverwaltung*

*1. Halbjahr 2007
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Thüringen*

ständigen Ordinierten wahrnehmen. Der Aufgabe, jeden Sonntag das Evangelium Gottes in Wort und Sakrament zu verkünden, kann die evangelische Kirche nach den Worten des Leitenden Bischofs „nicht mehr überall nachkommen, wenn wir dies ausschließlich ordinierten Pfarrerinnen und Pfarrern überlassen“.

Mit ihrer „Empfehlung“ an die Gliedkirchen der VELKD will die Bischofskonferenz die öffentliche Verkündigung so ordnen, „dass in einer differenzierten Struktur hinreichend geeignete Personen bereitstehen, das Verkündigungsamt auszuüben“. Die Gliedkirchen der VELKD seien jetzt gebeten, ihre Gesetzgebung und ihre Praxis daraufhin zu überprüfen, ob sie diesen Empfehlungen entsprechen und

gegebenenfalls auf Änderungen hinzuarbeiten. Zugleich wird die Kirchenleitung der VELKD gebeten, Grundsätze vorzulegen, auf deren Basis die Gliedkirchen die rechtlichen Bestimmungen bezüglich der Berufung, Aus- und Fortbildung von Prädikantinnen und Prädikanten auf der Grundlage der Studie neu ordnen können. „Mit dieser Empfehlung wird also kein neuer Weg in der Praxis der Amts- und Ordinationsthematik unserer Kirchen eingeschlagen“, unterstreicht der Leitende Bischof. Vielmehr gehe es darum, den in den letzten Jahrzehnten bereits eingeschlagenen Weg einheitlich und theologisch durchdacht zu ordnen. Dieser Versuch habe auch das Ziel, „ökumenisch anschlussfähig“ zu sein.

Kollektenabkündigungen Thüringen

7. Januar 2007

1. Sonntag nach Epiphania

EKD-Kollekte für die Förderung evangelischer Freiwilligendienste

Mit der heutigen Kollekte wird die Arbeit der evangelischen Freiwilligendienste unterstützt. Sie sind vorwiegend auf sozialen, ökologischen und kulturellen Aufgabefeldern sowie in der Arbeit für Frieden und Versöhnung tätig. Zunehmend bieten sie nicht nur für junge, sondern auch für ältere Menschen Möglichkeiten der Beteiligung. Im Jahr 2005 waren rund 6.550 Menschen in evangelischen Freiwilligendiensten tätig. Mit den durch die Kollekte zusammenkommenden Geldmitteln sollen sowohl die Qualität als auch die Quantität des Angebotes an Freiwilligendiensten erhöht werden. Noch immer gibt es deutlich mehr Nachfragen als Angebote, und die Verbesserung in der Qualität der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung eines Engagements im Freiwilligendienst ist eine ständige Aufgabe für die evangelischen Anbieter auf diesem Feld.

Die Einrichtung von Freiwilligendiensten bringt in evangelischer Perspektive den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung zum Ausdruck: Die Freiheit von

Christenmenschen bewährt sich in Taten der Nächstenliebe. Darum ist es für die Kirche und ihre Diakonie eine wichtige Aufgabe, das Angebot der Freiwilligendienste zu stärken und auszubauen. Aber auch in gesellschaftlicher Perspektive gewinnt der Freiwilligendienst immer mehr an Bedeutung. Die Gesellschaft wird in Zukunft in vielen Bereichen erheblich stärker als bisher auf bürgerschaftliches Engagement angewiesen sein. Durch ein solches freiwilliges Engagement bekommt die Gesellschaft ein menschenfreundlicheres Antlitz.

28. Januar 2007

Letzter Sonntag nach Epiphania

Thüringer Bibelwerk / Bibelmobil

Die Kollekte des letzten Sonntags im Januar wird traditionell für die bibelmissionarische Arbeit des Thüringer Bibelwerkes und das Bibelmobil verwendet. Für diese Unterstützung, die es uns ermöglicht, die Bibel auf unterschiedlichste Art und Weise als unsere Glaubensgrundlage erfahrbar zu machen und den Umgang mit ihr zu fördern, möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken.

Das Thüringer Bibelwerk konnte hierdurch im letzten Jahr die Bereitstellung von Kinderbibeln zur Taferinnerung, Verteilbibeln für Einrichtungen und Gemeinden und verschiedene Seminare und Projekte realisieren. Auch das Bibelmobil konnte seine Tätigkeit fortführen und in vielen Orten mit seinem Doppeldeckerbus in Schulen und Gemeinden präsent sein.

Die diesjährige Kollekte wird unsere Projekte rund um Kinderbibeln unterstützen. Geplant sind Weiterbildungsangebote in kirchlichen Kindergärten und Bibliotheken für Mitarbeiter, Eltern und Großeltern. Weiterhin ist es hierdurch möglich, bibel-missionarische Projekte in vielen Gemeinden zu unterstützen.

18. Februar 2007 – Estomihi

Sophienhausschwestern- und Brüderschaft Weimar

Wir danken für die Kollekte des vergangenen Jahres, die uns hilft, unsere Mutterhauskapelle zu renovieren.

Heute bitten wir um Unterstützung für ein Anliegen, das Sie schon aus dem Eisenacher Diakonissenhaus kennen:

Viele unserer pensionierten Schwestern haben jahrzehntelang in unserem Haus zum Wohle von hilfsbedürftigen Menschen für ein Taschengeld gearbeitet. Weder ihnen noch dem Sophienhaus war es zu DDR-Zeiten möglich, entsprechende Rentenversicherungen vorzunehmen. Heute nun belasten die Forderungen für Nachversicherung der Schwestern den Haushalt der Stiftung erheblich.

Bitte helfen Sie uns durch Ihre Kollekte, die Kosten für diese Nachversicherung aufzubringen.

4. März 2007 – Reminiszere

Deutscher Evangelischer Kirchentag

Unter der Losung „lebendig und kräftig und schärfer“ (Hebräer 4,12) wird in Köln vom 6. bis 10. Juni 2007 der 31. Deutsche Evangelische Kirchentag stattfinden. So wird im Neuen Testament das Wort Gottes beschrieben und so soll der Kirchentag

sein: lebendige Impulse geben, ein klares christliches Profil in unserer Gesellschaft zeigen und zu kraftvoller Mitgestaltung in dieser Welt ermutigen.

Für die hohen Kosten, die mit der umfangreichen Planung und Durchführung eines solchen Ereignisses verbunden sind, brauchen wir die Unterstützung aus den Gemeinden und bitten herzlich um ihre Kollekte im Kirchentagsjahr. Gleichzeitig laden wir Sie alle von Herzen ein, die Lebendigkeit des Wortes Gottes in Köln mitzuerleben.

25. März 2007 – Judika

Behinderte im Marienstift Arnstadt

Wir bedanken uns für die Kollekte des Jahres 2006 für das Marienstift. Sie wurde zur Neugestaltung des Pausenhofes für die Schülerinnen und Schüler unserer Emil-Petri-Schule verwendet. Dort lernen 480 Kinder und Jugendliche. Der Pausenhof kann vielfältig genutzt werden.

Als Verwendungszweck für die Kollekte 2007 möchten wir die Feriengestaltung für unsere behinderten Kinder und Jugendlichen nennen. Es wird auch im Jahr 2007 wieder Ferienfahrten geben, deren Durchführung viele zusätzliche Aufwendungen erfordert.

Unter den Teilnehmern unserer Ferienfahrten sind auch Kinder aus sozial schwachen Familien. Wir können hier eine sehr gute Unterstützung für die Betroffenen gewähren.

6. April 2007 – Karfreitag

Schwesternschaft Diakonissenmutterhaus Eisenach

Wie Sie im vergangenen Jahr schon gehört haben, hat sich für unser Diakonissenhaus ein großes finanzielles Problem aufgetan, das aus der Vergangenheit herrührt, aber jetzt aktuell wird: Es betrifft die Renten- und Nachversicherung unserer Schwestern. Schon die Karfreitagskollekte 2006 haben wir dafür in Empfang nehmen dürfen, und wir danken an dieser Stelle ganz herzlich und tief bewegt den vielen Spenderinnen

Aktuelles

1. Halbjahr 2007

Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen

Aktuelles

1. Halbjahr 2007
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Thüringen

und Spendern für ihr persönliches Engagement! Leider sind damit aber die Forderungen noch nicht abgegolten. Da es sich um einen sehr großen Betrag handelt, den wir nicht in einem Jahr erbringen können, müssen wir Sie auch in diesem Jahr noch einmal für denselben Zweck um Unterstützung bitten.

Mit Ihrer Kollektenabgabe würdigen Sie auch die jahrelange Arbeit unserer Diakonen im ganzen Thüringer Land.

8. April 2007 – Ostersonntag

Partnerschaft zur evangelischen Kirche in der Slowakei

Die Evangelische Kirche des Augsburgers Bekenntnisses in der Slowakei (ECAV) ist die zweitgrößte Kirche der Slowakischen Republik. In den vergangenen Jahren konnten mittels Ihrer Kollekte wichtige Projekte unserer Partnerkirche unterstützt werden. So konnte 2005 durch Ihre Unterstützung die Heizungsanlage im Jugendbegegnungszentrum in Litovsky Trnovec durch Einbau einer Gaszentralheizung sowie die Fertigstellung des Gemeindehauses in Vrbovce gefördert werden. Ebenso konnten wir die Dachsanierung eines ehemaligen Pfarrhauses und zukünftigen Gemeindezentrums in Stredne Plachtince unterstützen.

Neben diesen Bauleistungen wurden mit Ihrer Kollekte auch die Gemeindediakonie und die Möglichkeiten ambulanter Betreuung von älteren Menschen in unserer Partnerkirche erweitert. Die Partnerschaft wird erweitert durch den Dienst „Thüringer Freiwilliger“, die anstelle ihres Zivildienstes den von uns angebotenen „Anderen Dienst im Ausland“ ableisten.

Wir erbitten Ihre Kollekte zur Unterstützung unserer Kirchenpartnerschaft mit der Evangelischen Kirche A.B. in der Slowakei.

Gott segne Geber und Gaben

22. April 2007 – Misericordias Domini
Hoffnung für Osteuropa und Gemeinschaft mit osteuropäischen Kirchen

Hoffnung für Osteuropa – unter diesem Motto leisten Sie durch Ihre Kollekte

und Spenden seit vielen Jahren ganz konkrete Hilfe zur Selbsthilfe in Osteuropa. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen unterstützt mit Ihrer Kollekte vielfältige gemeindliche und diakonische Aktivitäten und leistet so einen guten Beitrag zur Entwicklung und zum Aufbau tragfähiger Strukturen in Osteuropa.

In Lettland unterstützen wir den weiteren Ausbau des diakonischen Tageszentrums „Känguru Scola“ für Kinder und Jugendliche. Neben Schulaufgabenhilfe besteht dort die Möglichkeit der Freizeitgestaltung, und es wird die Kreativität der Kinder durch musikalische Angebote gefördert.

Die Evangelische Fachschule Johannes Falk, Eisenach, unterstützt Hoffnung für Osteuropa in Rumänien, zum Beispiel bei der Schulpartnerschaft mit der Mobilien Schule in Ineu. Nachdem 2005 die ersten 20 der dort ausgebildeten Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger in Kinderheimen und Behinderteneinrichtungen vor Ort tätig werden konnten, begann im Frühjahr 2006 ein weiterer Ausbildungsgang.

Damit auch zukünftig diese Hilfe geleistet werden kann, damit behinderte Kinder in ihrer Entwicklung Unterstützung finden, damit alte Menschen in Würde leben können, dazu benötigen wir Ihre Unterstützung. Auch weiterhin möchten wir auf die Not vor Ort mit sehr konkreter Hilfe antworten. Dabei legen wir Wert auf persönliche Kontakte sowie die Kooperation mit den ökumenischen Partnern.

Wir bitten Sie um Ihr Opfer für die Aktion Hoffnung für Osteuropa und für die Unterstützung osteuropäischer Kirchen. Gott segne Geber und Gaben.

6. Mai 2007 – Kantate

Kirchenmusik in Thüringen

Im vorigen Jahr war die Kollekte des Sonntags Kantate eine große Hilfe bei der Finanzierung der Landeskirchenmusiktage und der Familiensingwochen. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben. Auch heute werden Sie wieder um Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit in unserer Landeskirche gebeten. Die Kollekte ist in diesem Jahr vor allem bestimmt für den

5. Thüringer Kirchenhortag, zu dem sich am 17. Juni Kirchenchöre aus der ganzen Landeskirche in Ronneburg treffen, für Singwochen und Musizierfreizeiten und für die Arbeit der Kirchenchöre.

13. Mai 2007 – Rogate

Tansania

„Das Rückgrat unserer Kirche ist die Arbeit der Evangelisten“, davon ist Bischof Laiser in der Arusha-Diözese überzeugt. Die Evangelisten sind es, die zusammen mit den Kirchenältesten vor Ort all die Arbeiten tun, mit Ausnahme der Sakramentsverwaltung, die in unseren deutschen Gemeinden von Pfarrern erwartet werden. Jedes Jahr werden durch das Programm TEE (Theological Education by Extension – kirchlicher Fernunterricht) junge Männer und Frauen für ihre Arbeit weiter qualifiziert.

Viele der Studierenden werden von ihrer Kirchgemeinde in dieses dreijährige Programm entsandt und erhalten von ihr eine bescheidene finanzielle Unterstützung. Für Unterrichtsmaterialien, die Unterbringung und Verpflegung während der Seminare im Ausbildungszentrum Oldonyo Sambu reicht das Geld jedoch nicht. Daher bittet die Kirchenleitung in Arusha um finanzielle Unterstützung des Programms TEE.

Im Namen von Bischof Laiser grüße ich Sie am Rogate-Sonntag aus dem Missionswerk Leipzig.

20. Mai 2007 – Exaudi

Brüder- und Schwesternschaft des Johannes-Falk-Hauses in Eisenach

Die Kollekte am Sonntag Exaudi ist bestimmt für Aufgaben der Brüder- und Schwesternschaft des Johannes-Falk-Hauses in Eisenach.

Insbesondere wird diese Kollekte verwendet für die Ausbildung junger Diakoninnen und Diakone im Johannes-Falk-Haus in Eisenach. Diakoninnen und Diakone arbeiten unter anderem im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, in der Behinderten- und Altenhilfe und bei Menschen, die benachteiligt und ausgegrenzt werden.

Die Kollekte wird verwendet, um den Unterricht mitzufinanzieren, diakonisch-soziale Ausbildungsprojekte zu unterstützen, Fort- und Weiterbildungen mit zu ermöglichen und für den Erhalt der Ausbildungsstätte.

Herzlich dankt die Brüder- und Schwesternschaft für die Jahreskollekte im vergangenen Jahr, die wiederum wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Diakonenausbildung durchgeführt werden konnte.

27. Mai 2007 – Pfingstsonntag

Ökumenische Aufgaben in Thüringen

Mit Ihren Kollektengeldern werden Kirchengemeinden und Gruppen bei der Pflege ihrer Beziehung zu unseren Partnerkirchen in Tansania, Schweden und in den USA unterstützt. Damit werden Reisen von Gemeindegruppen zu unseren Schwestern und Brüdern weltweit möglich, und wir können Gäste bei uns empfangen. Bei Naturkatastrophen und Kriegen können wir schnell und unkompliziert finanzielle Hilfe leisten.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie auch den Prozess der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung, der 2006 in Rom begonnen hat und 2007 über Wittenberg in Sibiu (Rumänien) seinen Höhepunkt finden wird. Mit Ihrer Kollekte helfen Sie, ökumenisches Teilen möglich zu machen. Sie unterstützen sowohl die Arbeit in den Kirchengemeinden als auch die weltweite Vernetzung unserer Kirche.

Ihnen dafür ein herzliches Dankeschön!

3. Juni 2007 – Trinitatis

Kirchliche Jugendarbeit

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bildet einen wichtigen Schwerpunkt kirchlicher Arbeit. Kinder brauchen das Erleben von Gemeinschaft bei Rüstzeiten, Kinderbibelwochen und Kinderkirchentagen.

Im Jahr 2006 konnten mit Ihrer Kollekte durch das Kinder- und Jugendpfarramt 49 Kinderrüsten finanziell unterstützt werden. An den vielfältigen kirchlichen Angeboten nahmen 1887 getaufte und ungetaufte

Aktuelles

*1. Halbjahr 2007
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Thüringen*

Aktuelles

1. Halbjahr 2007
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Thüringen

www.campingkirche.de
Partner für 2007 gesucht

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren teil. Sie konnten Kirche als Ort erleben, an dem sie mit ihren Bedürfnissen und Begabungen wahr- und ernstgenommen werden.

Damit diese wichtige Arbeit weitergehen kann, bitten wir Sie auch heute wieder um Ihre Kollekte. Die Kinder und die Mitarbeitenden danken Ihnen schon jetzt für diese Gaben.

17. Juni 2007 – 2. Sonntag nach Trinitatis **Offene Altenarbeit**

Die Offene Altenarbeit in der Kirche ist gemeindebezogen und gemeinwesenorientiert, sie bezieht Kirchengemeinden, diakonische Werke, freie Initiativen und Selbsthilfeprojekte ein.

Die Bedeutung der Offenen Altenarbeit in

der Kirche soll Antworten geben auf den demografischen Wandel und die verlängerte Lebenserwartung in unserer Gesellschaft, soll Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement sowie eine fruchtbare Verbindung zu Haupt- und Ehrenamt in der Altenarbeit unter solidarischen Aspekten und Generationengerechtigkeit fördern.

Mit der diesjährigen Kollekte können Sie dazu beitragen, Projekte im Rahmen der Weiterentwicklung von Dienstleistungsangeboten in der Offenen Altenhilfe, zum Beispiel in Form von Unterstützung für die Ausstattung generationenübergreifender Begegnungsangebote und Seniorenbüros, den Aufbau von Freiwilligenarbeit und Betreuungsgruppen für pflegende Angehörige, auf den Weg zu bringen.

Wir danken allen, die uns bei diesem Vorhaben unterstützen!

Eine einladende Idee sucht Partner

Ferien machen auf dem Campingplatz und zugleich den christlichen Glauben auf die eigene Weise zu den Menschen bringen: Auch für den Sommer 2007 sucht die Campingkirche am Altenberger See, zehn Kilometer südlich von Eisenach, wieder Partner – christliche Gruppen, Freundes- oder Hauskreise, Familien. Sehr gut geeignet ist dieses Projekt auch für kleinere Jugendgruppen.

Rahmen für die Campingkirche:

- Sie wohnen kostenfrei in unserem Caravan, der in ruhiger Randlage auf dem Campingplatz am Altenberger See steht. Weitere benötigte Zelte können unentgeltlich aufgestellt werden.
- Sie verbinden die eigenen Campingferien mit Angeboten für Menschen, die ebenfalls als Urlauber auf dem Campingplatz sind. Vor allem Kinder, Heranwachsende und deren Eltern sind sehr interessiert und aufgeschlossen.
- Für die inhaltliche Vorbereitung und Begleitung sowie die materielle Absicherung ist das Gemeindekolleg der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland Ihr Partner.

Wie Campingkirche dann konkret aussieht, entscheidet sich vor allem an Ihren persönlichen Interessen und Möglichkeiten.

Einzelne Elemente könnten sein:

- Freizeitangebote (Spiele, Basteln, Lagerfeuerromantik) für Kinder und Heranwachsende
- Campingkirchencafé, Frühschoppen
- Themenangebot für Erwachsene
- Andachtsangebote
- Filmnacht usw.

Bei Bedarf kann eine kurze PowerPoint-Präsentation angefordert werden.

Interessenten melden sich bitte bei

Matthias Ansorg

Arbeitsstelle Gemeindekolleg EKM
Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf
Telefon 036202 / 771790
gemeindekolleg@ekmd.de
www.campingkirche.de

Gemeinsam gegen rechte Gewalt

Leider nicht zum ersten Mal ist Sachsen-Anhalt wegen rechtsextremistischer Straftaten in die Schlagzeilen gekommen. Auf einem Heimatfest haben Jugendliche das Tagebuch der Anne Franck verbrannt. Anderswo trug ein Schüler ein Schild um den Hals mit deutlich antisemitischem Inhalt. Eine Gruppe rechtsextremer Jugendlicher hat eine Gruppe von Linken bei einer Feier überfallen und verprügelt.

Während im ersten geschilderten Fall anwesende Verantwortliche ausgesprochen hilflos reagierten, haben Lehrer im zweiten entschlossen und deutlich reagiert. Das ist auch wichtig. Wo es gilt, Flagge zu zeigen gegen rechte Gewalt, da darf es keine Unklarheiten geben.

Engagierte Reaktionen gegen rechtsextremistische Straftaten sind wichtig, ganz ohne Frage. Und die allseits zu hörende Entrüstung nach jeder Tat ist angemessen und verständlich. Aber: dabei darf es nicht bleiben. Jede dieser Taten wirft Fragen auf, denen wir uns nicht entziehen dürfen. Nicht als Kirche, nicht als Politik, aber auch nicht als Bürger und Christ.

Deutlich ist, dass dem Problem nicht allein mit den Mitteln des Strafrechts zu begegnen ist. Deutlich ist aber auch, dass politische Bildung und die Arbeit von Initiativen nur Teil eines umfassenderen Gesamtkonzepts sein kann.

Was wir brauchen, ist eine glaubwürdige Auseinandersetzung mit jenen schwierigen Fragen, auf die rechtsextreme Brandstifter einfache Lösungen versprechen. Was wir brauchen, das sind Menschen, die mit ihrer eigenen Existenz glaubwürdig bezeugen, dass ein bestimmtes Denken und Handeln schlicht und einfach unanständig ist. Was wir brauchen, das sind Ansprechpartner, die nicht nur die Zeichen der Zeit erkennen, sondern auch Anzeichen für verhängnisvol-

le Entwicklungen im Bereich der eigenen Zuständigkeit.

Gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt arbeiten wir gegenwärtig an einer Fortbildung für kirchliche Mitarbeiter, die sich diesen Fragestellungen widmet. Wir werden uns von dem Gedanken verabschieden müssen, rechtsradikale Einstellungen seien grundsätzlich und immer das Problem der anderen. Es gibt Anzeichen dafür, dass auch in unseren Gemeinden Einzelne nicht gänzlich frei sind von einem Gedankengut, das den Nährboden für Rechtsextremismus bildet. Als kirchliche Mitarbeiter müssen wir in der Lage sein, solche Entwicklungen zu erkennen, und wir müssen die Fragen annehmen, die sich dahinter auftun.

Extremismus – gleich welcher Couleur – ist immer auch ein Indiz, dass Menschen das Vertrauen in die Fähigkeit unserer Demokratie verloren haben, mit den Herausforderungen der gesellschaftlichen Wirklichkeit fertig zu werden. Auch das müssen wir wahrnehmen, und, wo nötig, auch offen benennen. Funktionierende Demokratie braucht Glaubwürdigkeit. Sie braucht die Glaubwürdigkeit derer, die Verantwortung tragen in Politik und Wirtschaft, sie braucht die Glaubwürdigkeit jedes Einzelnen, der durch seine Art zu leben Zeugnis gibt von den Werten, die sein Leben bestimmen.

Gemeinsam gegen rechte Gewalt, das braucht Aufmerksamkeit, Glaubwürdigkeit, einen langen Atem. Gemeinsam gegen rechte Gewalt, das braucht das Engagement jedes Einzelnen, genau an dem Ort, an dem er steht. Wir sollten die Fragen erkennen, um dann auch die rechten Antworten finden zu können. Es ist hohe Zeit!

OKR Albrecht Steinhäuser

Beauftragter für Landtag und Landesregierung
Sachsen-Anhalt

 Landtagskurier

Sachsen-Anhalt

Keine überzeugende Antwort

Die eaf begrüßt, dass mit den Neuregelungen zukünftig vermieden werden soll, dass Menschen aus dem Krankenversiche-

rungsschutz herausfallen. Die Kontrahierungspflicht der PKV zum Basistarif sei grundsätzlich ein geeignetes Mittel.

Stellungnahme der eaf zur Gesundheitsreform 2006 (Auszug)

Landtagskurier

Stellungnahme der eaf
zur Gesundheitsreform
2006 (Auszug)

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt würde dazu führen, „dass weiterhin die Zahl verschuldeter Selbstständiger zunehmen wird, die auch Basisbeiträge nicht leisten können, dies insbesondere dann nicht, wenn sie zusätzlich Kinder eigenständig versichern müssen“. Der „Zwang zur PKV“ sei für diesen Personenkreis nicht hilfreich. Hier böten die „geplanten Neuregelungen keine überzeugende Antwort.“

Die Mitfinanzierung der Kinderversicherung sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Daher begrüßt die eaf, dass die Finanzierung der Kinderversicherung über Steuerbeiträge erfolgen solle.

Allerdings stünden der bisher vorgesehenen Regelung, dass allein die Kinder in der GKV mit Hilfe eines Zuschusses aus allgemeinen Steuermitteln beitragsfrei versichert sind, verfassungsrechtliche Bedenken gegenüber: „Die in der PKV Versicherten finanzieren mit ihren Steuerzahlungen die Beiträge für Kinder und Ehegatten in der GKV mit, die Kosten für ihre Kinder in der PKV hingegen müssen sie selbst tragen, ebenso die Versicherung des Ehegatten.“

Hier sei daher aus verfassungsrechtlichen Gründen darauf hinzuweisen, dass für die Kinder, deren Eltern in der PKV versichert sind, ebenfalls Beitragsfreiheit bestehen müsse.

Eine beitragsfreie Mitfinanzierung von Ehepartnern in der GKV kommt für die eaf nur in Betracht, wenn diese Kinder erziehen oder Angehörige pflegen. Bei diesem Systemwechsel seien längere Übergangsfristen für ältere Ehepaare zu berücksichtigen.

Insgesamt vermisse die eaf im Entwurf Lösungen, wie die derzeit schon mit Leistungseinschränkungen, Zuzahlungen und Eigenbeteiligung gekennzeichnete Situation der gesetzlich Versicherten – hier insbesondere der Geringverdienenden – durch stärkere Kontrolle der Ausgabenseite verbessert werden kann. Es sei zu befürchten, dass gerade zu Lasten von Menschen mit geringem Einkommen und finanziellen Problemen weitere einschneidende Belastungen hinzukommen werden.

Grundsätzlich positiv bewertet wird ein allgemeiner Risikoausgleich, der sich an der Morbidität und nicht an Alter und

Gesundheit orientiert. Die Faktoren, nach denen die Bewertung des Ausgleichs erfolgen soll, wird jedoch für nicht umfassend genug erachtet.

Nach Auffassung der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen sollten bei der Finanzierung der Krankenversicherung grundsätzlich alle Einkommensarten bei der Beitragsbemessung mit einbezogen werden. Dies müsse dann allerdings auch bei der Ausgestaltung der Arbeitgeberbeteiligung Berücksichtigung finden.

Zukünftige Beitragserhöhungen dürften jedoch keinesfalls allein zu Lasten der Arbeitnehmer gehen.

Die eaf spricht sich grundsätzlich dafür aus, den Kreis derjenigen, die zur Finanzierung der Gesundheitskosten beitragen, zu erweitern: Die jetzt privat versicherten Selbstständigen und Beamten müssten langfristig zur Beitragsleistung der allgemeinen Krankenversicherung herangezogen werden.

Die eaf hält das von der Reform so hervorgehobene anvisierte Szenario des Wettbewerbs zwischen den Krankenkassen, der dann den Versicherten zugute käme, für nicht sehr realistisch, angesichts der geplanten Vorgaben und Reglementierungen. Vielmehr wird eine dauerhafte Beitragserhöhungen und die kontinuierliche Erhebung von Zusatzbeiträgen befürchtet.

Die Zusatzbeiträge könnten nicht die Ausnahme, sondern die Regel werden. Wechselt dann eine Vielzahl von Versicherten in eine Kasse, die keine zusätzlichen Beiträge erhebt, würde dort das Kostenniveau ebenfalls im weiteren Verlauf durch das dann kostenintensivere Klientel verschlechtert. Als einziger wirksamer Steuermechanismus bliebe dann wiederum die Leistungskürzung.

Die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen appelliert in ihrer Pressemitteilung deshalb mit Nachdruck für eine Regelung, die diese besonders belasteten Gruppen von der Zahlung eines Zusatzbeitrages befreit.

Es seien Maßnahmen vorzusehen, wenn Eltern die Pflichtvorsorge für ihre Kinder nicht wahrnehmen.

Brot statt Böller

Jährlich werden zu Silvester Knaller im Wert von rund 45.000.000 Broten in die Luft gejagt. Teilen Sie doch einfach Ihre Freude: Knallen Sie dieses Jahr etwas weniger und spenden Sie die andere Hälfte – damit auch die Ärmsten dieser Welt das neue Jahr mit Zuversicht beginnen können.

Jeder Mensch hat das Recht auf angemessene Nahrung. Hunger ist grausam und unmenschlich. „Brot für die Welt“ setzt sich daher in zahlreichen Projekten für eine nachhaltige Ernährungssicherung ein.

Ein Beispiel für die vielfältige und nachhaltige Arbeit von Brot für die Welt ist das Projekt „Yanda Faro“ im Süden Äthiopiens. Durch standortgerechten Landbau und integrierte Entwicklungsmaßnahmen schaffte

„Brot für die Welt“ dort die Voraussetzungen für die Sicherung der Ernährung. Jetzt gibt es dort drei Mahlzeiten am Tag.

Mit Ihrer Spende tragen Sie zur Grundernährung und damit zur Überlebenssicherung bei. Die Jahreslosung des kommenden Jahres ermutigt mich in der Zuversicht, dass „Brot statt Böller“ in unseren Gemeinden und Werken angenommen wird.

Diakonie Mitteldeutschland

„Brot Für die Welt“

Detlef Harland

Ökumenreferent

Johannisstraße 12, 06844 Dessau

Telefon 0340 / 25546-22

Telefax 0340 / 25546-20

weltweit@diakonie-ekm.de

Urlaub und Seelsorge

Für Pastorinnen und Pfarrer, die sich im Sommer 2007 für einen Dienst in der Urlaubsseelsorge im Ausland interessieren, bietet das Kirchenamt der EKD eine Anzahl von Möglichkeiten an. Die Liste der Orte, in denen im Jahr 2007 ein kirchlicher Dienst vorgesehen ist, kann im Personaldezernat, bei den Vorsitzenden der Kreiskirchenräte der EKKPS und bei den Thüringer Visitatoren angefordert werden.

Von noch im aktiven Dienst stehenden Pastorinnen und Pfarrern können bei einem Urlauberseelsorgedienst von vier Wochen 14 Kalendertage als dienstliche Abwesenheit im Sinne von § 9 Abs. 3 der

Pfarrerurlaubsverordnung in Anspruch genommen werden; die anderen 14 Tage werden auf den jährlichen Erholungsurlaub angerechnet.

Bewerbung um einen Dienst in der Urlauberseelsorge im Ausland sind über den Dienstweg weiterzuleiten.

Personaldezernat der EKM

Standort Magdeburg

Doris Siebert

Telefon 0391 / 5346-240

Standort Eisenach

Kirchenrätin **Dr. Kerstin Voigt**

Telefon 03691 / 678-442

Leben mit fremden Kulturen

„Eingefahrene Wege verlassen und Neues wagen. Nur so kann der Mensch entdecken, was hinter dem Horizont liegt.“

Das Ökumenische Freiwilligenprogramm der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen will Schulabgänger sowie Studenten und Berufstätige einladen, ein Jahr lang mit Menschen einer fremden

Kultur zusammenzuleben, ihren Alltag zu teilen, ihre Träume, Wünsche und Hoffnungen kennenzulernen. Sich selbst durch die Begegnung mit anderen verändern zu lassen und davon zu berichten.

Mit dem Programm eröffnen sich den Mitgliedern unserer Landeskirche – wie auch denen, die sich mit ihr verbunden



Brot für die Welt

*Urlaubsseelsorge 2007
im Ausland*

*Bewerbungsschluss
31. Dezember*

Weltweit

www.arbeitsstelleine-welt.de

fühlen – intensive ökumenische Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Zugleich sollen dabei die partnerschaftlichen Kontakte zwischen der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania weiter belebt und verstärkt werden. Durch die Mitarbeit in den Einrichtungen der Partnerkirche erhalten die Freiwilligen in Tansania die Chance, mit dem Glauben von Christen in einer anderen Kultur in Berührung zu kommen, das eigene Leben aus einer neuen Perspektive zu sehen und Verantwortung für die Gestaltung der Welt zu übernehmen. Sie können Ihre Fähigkeiten einbringen und neue entwickeln, sich in unbekanntem Situationen ausprobieren und helfen, Brücken zu bauen. Durch eine intensive Vor- und Nachberei-

tung des Auslandsjahres wird gewährleistet, dass die Teilnehmer in ein Netz interkulturellen Austauschs und internationaler partnerschaftlicher Zusammenarbeit hineinwachsen und fähig werden, dieses verantwortlich mitzugestalten. Die nächste Entsendung im Rahmen des Ökumenischen Freiwilligenprogramms der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz ist im September 2007 möglich. Bewerbungsschluss für das Programmjahr 2007/2008 ist der 31. Dezember

Informationen:

Johann-Hinrich Witzel
Referat Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung
Telefon: 0391 / 53 46 492
aew@ekmd.de

T agungen, Seminare

*Paul-Gerhardt-Chorfest
www.ferropolis-online.de*

Du meine Seele, singe – Chorfest

Für alle, denen die Lieder und Gedichte von Paul Gerhardt ans Herz gewachsen sind, und an alle, die gern singen!

Termin: 15. – 16. September

Ort: Gräfenhainichen

Am 16. September 2007 wird in Ferropolis, einer eindrucksvollen Arena für Konzerte und Großveranstaltungen mitten in einem ehemaligen Tagebau in der Nähe von Gräfenhainichen, der Geburtsstadt Paul Gerhardts, ein Chorfest stattfinden.

Alle, die in Chören oder auch allein gern singen, sind eingeladen, miteinander einen Tag voller Musik zu verbringen

Zum Jubiläumsjahr wird eine Kantate „Du meine Seele, singe“ komponiert und zum Chorfest aufgeführt.

Es wird ein offenes Singen geben und verschiedene Angebote. Noten werden rechtzeitig an diejenigen verschickt, die sich angemeldet haben.

Rückfragen:

Superintendentur Wittenberg
Kirchplatz 10
06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon 03491 / 403200
Telefax 03491 / 403205
ev.kirchenkreiswittenberg@t-online.de

Einkehr im Advent

Zu einer Advents-Retraite lädt die Jesus-Bruderschaft Volkenroda ein. Zu diesen Einkehrtagen sollen die Gäste die Stille der Adventszeit suchen und zugleich auf die Botschaft unserer Adventslieder hören.

Termin: 8. – 10. Dezember

Leitung: Altbischof Roland Hoffmann, Ulrike Köhler

Kosten: 125 Euro (EZ), 110 Euro (DZ), enthalten sind Unterkunft, Verpflegung

Anmeldung

Kloster Vokenroda
99998 Volkenroda
Telefon 036025 / 559-0
Telefax 036025 / 55910
anmeldung@kloster-volkenroda.de

*Kloster Volkenroda
noch freie Plätze
www.kloster-volkenroda.de*

Heilige und Heiligenverehrung

Die theologische Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität lädt zu einem Dies Academicus am Mittwoch, dem 31. Januar, von 9:00 – 18:00 Uhr ein.

Dieser Ökumenische Studientag zum Auftakt des Elisabethjahres 2006/2007 findet in Kooperation mit der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Erfurt statt und steht unter dem Thema „Heilige und Heiligenverehrung“. In Form von Vorträgen, Arbeitsgruppen und gottesdienstlicher Feier sollen vielfältige Zugänge zur grundsätzlichen Thematik sowie zur Figur Elisabeths von Thüringen im speziellen eröffnet werden.

Eine Materialmappe, u.a. mit den Vortrags-texten, kann über die Theologische Fakultät Jena bezogen werden. Teilen Sie dem Veranstalter bitte im Vorfeld des Studientages mit, wenn Sie an dem Reader Interesse haben.

Der Studientag beginnt im Raum 003, Fürstengraben 6, Jena.

PROGRAMM:

9:00 – 12:30 Uhr – Vorträge

- I.1. Heiligkeit biblisch
Prof. Dr. Claus-Peter März
- I.2. Heiligkeit dogmengeschichtlich
Prof. Dr. Volker Leppin
- II.1. Heiligenverehrung katholisch
Prof. Dr. Benedikt Kranemann

II.2. Heiligenverehrung protestantisch
Prof. Dr. Corinna Dahlgrün

12:45 – 13:15 Uhr – Mittagsgebet

15:00 – 16:45 Uhr – Arbeitsgruppen

- 1. Zum gottesdienstlichen Umgang mit Heiligen
Dr. Sabine Nagel, Ansgar Pohlmann, Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Prof. Dr. Corinna Dahlgrün
- 2. Dogmatische Fragen
Juliane Hopf
- 3. Heiligenlegenden
PD Dr. Peter Gemeinhardt
- 4. Elisabeths Heiligsprechungsprozess
Prof. Dr. Josef Pilvousek
- 5. Die Heilige und ihr Coach
Dr. Klaus-Bernward Springer
- 6. Die „Gemeinschaft der Heiligen“
Prof. Dr. Martin Leiner

17:00 – 18:00 Uhr – Orgelvesper in der Stadtkirche, LKMD Martin Meier

Rückfragen

Theologische Fakultät
Lehrstuhl Praktische Theologie
Prof. **Dr. Corinna Dahlgrün**
Fürstengraben 6, 07743 Jena
Telefon 03641 – 941150
Telefax 03641 – 941154

Der EMMAUS-Weg

Das missionarische Gemeindeentwicklungskonzept EMMAUS, das in der biblischen Geschichte aus Lukas 24 wurzelt, eignet sich besonders gut für Gemeinden, die Menschen zum Glauben einladen und sie bewusst auf dem Weg der Nachfolge begleiten wollen. Es macht Menschen mit dem Evangelium bekannt und will ihnen helfen, in der Gemeinde ein Zuhause zu finden. Im Zentrum von EMMAUS steht ein Glaubenskurs.

Das EMMAUS-Konzept wurde Mitte der neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts in England entwickelt. Inzwischen liegt das

Material, für die Verhältnisse in Deutschland bearbeitet, im Buchhandel vor.

TAGUNGSPROGRAMM

- Der EMMAUS-Weg: ein Paradigma für die missionarische Praxis
- Das Material: Basiskurs und weitere Kursbücher
- Pädagogische Grundlagen
- Leitung einer EMMAUS-Gruppe
- Mit EMMAUS in einer Gemeinde beginnen
- Erfahrungen mit EMMAUS in Deutschland

Tagungen, Seminare

*Dies academicus zum
Elisabethjahr 2006/2007
www.uni-jena.de
31. Januar*

*Internationale Tagung in
Volkenroda zur Einfüh-
rung in das EMMAUS-
Programm*

*Anmeldeschluss
16. Februar*

Tagungen, Seminare

*Förderung laut
Fortbildungsverordnung
möglich.*

*Gemeindekongress in
Jena, 20. Januar 2007*

*30. Januar – Jena
13. Februar – Magdeburg
www.gemeindekolleg.de*

Termin 12. – 13. März

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter in Gemeinden, Pastorinnen und Pfarrer

Referenten: Altbischof John Finney und Pfarrerin Felicity Lawson aus der Kirche von England. Die Vorträge werden ins Deutsche übersetzt und die Inhalte mit PowerPoint visualisiert.

Ort: Kloster Volkenroda

Kosten: 78 Euro EZ, 65 Euro DZ Vollpension

Anmeldeschluss: 16. Februar

Anmeldung:

Gemeindekolleg der EKM
Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf
Telefon 036202 / 771790
Gemeindekolleg@ekmd.de

Mit Gott in der Welt

Termin: 20. Januar

Ort: Gemeindezentrum Lutherhaus

Tagungsbeitrag: 5 Euro

Der Gemeindekongress ist ein Forum zur Begegnung und zum Austausch von Engagierten in der evangelischen Kirche. Sein Ziel ist, dass Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus verschiedenen Gemeinden die Herausforderungen der Kirche miteinander diskutieren. Die Aufmerksamkeit gilt besonders der Gemeindeebene: Was können und sollen wir vor Ort heute tun?

Von diesem Austausch sollen Impulse für die Gemeinden ausgehen. Die Teilnehmer sollen mit neuen Ideen und ermutigt nach Hause gehen.

Zum Auftakt wird uns Landesbischof Dr. Christoph Kähler im Hauptvortrag in das Thema einführen. In verschiedenen Workshops wollen wir nachdenken, wie praktische Schritte gegangen werden können.

Der Gemeindekongress ist aus den vier Gemeindekongressen entstanden, die 2001 in der Kirchenprovinz Sachsen stattgefunden haben. Mit dem Treffen in Jena soll er seinen Weg aus der KPS in die EKM finden.

Anmeldung

Gemeindekolleg der EKM

Karsten Müller

Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg
Telefon 0391 / 5346-182
karsten.mueller@ekmd.de

Multiplikatoren-schulung GKR-Wahl

Zur Unterstützung der Vorbereitungen der Wahlen zu den Gemeindekirchenräten im kommenden Jahr bietet das Gemeindekolleg ein Informations- und Austauschtreffen für diejenigen an, die in den Kirchenkreisen für die Wahlen verantwortlich sind. Inhalte des Seminars sind das neue Wahlgesetz, Fragen zum Ablauf der Wahlen, Beratung in konkreten Einzelfällen u.ä. Es findet an zwei Terminen und zwei Standorten statt.

1. Termin: 30. Januar

Ort: Jena, August-Bebel-Straße 17

Anmeldeschluss: 10. Januar

Referenten: Pfarrer Steffen Reuter, KR Michael Janus, Rechtsabteilung EKM

2. Termin: 13. Februar

Ort: Magdeburg, Katharinenhaus, Leibnizstraße 4

Anmeldeschluss: 31. Januar

Referenten: Pfarrer Dr. Holger Kaffka, KR Michael Janus

Anmeldungen:

Gemeindekolleg der EKM
Projektstelle Gemeindekirchenratswahl
Steffen Reuter
Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf
Telefon 03602 / 7717-91
Telefax 03602 / 7717-98
steffen.reuter@ekmd.de

Gott ja – Kirche nein

„An einen Gott glaube ich auch, aber mit der Kirche will ich nichts zu tun haben“, mit diesen oder ähnlichen Worten begegnen uns manche Zeitgenossen.

Wir haben eine gute und lebenswichtige Botschaft, aber wie findet sie Gehör bei Kirchenfremden unserer Tage? Wie werben wir heute missionarisch für unsere Gemeinde, in unsere Gemeinschaft von Christen? Wir wollen darüber sprechen und die Erfahrungen eines eingeladenen Tagungsreferenten hören. Schönburg an der Saale bietet außerdem die Voraussetzungen für Entspannung am Tagungswochenende.

Termin: 2. – 4. Februar 2007

Ort: Schönburg bei Naumburg

Zielgruppe: eingeladen sind Ehepaare und Alleinlebende

Thema: Gott ja – Kirche nein

Gesamtkosten: 68 Euro

Anmeldung:

Männerarbeit/CVJM Thüringen

Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt

Telefon 0361 / 26465-0

Telefax 0361 / 26465-20;

maennerarbeit@evamm.de

Kurse im Neulandhaus

Aufbaukurs für die Neuausstellung der Juleica A

Die bisherigen Erfahrungen sollen reflektiert und neue Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entwickelt werden. Grundlage sind aktuelle Fragestellungen und Fallbeispiele aus der Praxis.

Termin: 26. – 28. Januar

Kosten: 21 Euro

Interreligiöser Dialog

Wir wollen uns dem Christentum, Judentum und Islam nicht allein über die Wissens Ebene, sondern auch über die Ebene des täglichen Vollzugs nähern. Ziel ist es, in einen interreligiösen Dialog einzutreten und einen Beitrag zur Überwindung von Fremdheitserfahrungen zu leisten.

Termin: 2. – 4. Februar

Kosten: 21 Euro

Kursreihe für ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Jugendarbeit

Mit dieser Kursreihe wird das notwendige Handwerkszeug vermittelt, um engagiert und kompetent in der evangelischen Jugendarbeit ehrenamtlich arbeiten zu können, Grundlagen für Jugendleiter-Card A. **Termine:** Kurs I: 16. – 18. Februar, Kurs II: 9. – 11. März, Kurs III: 20 – 22. April 2007, Kurs IV: 4. – 6. Mai

Kosten: 90 Euro für alle vier Teile

Anmeldung:

Neulandhaus, Bildungsstätte für Jugendarbeit der EKM

Hainweg 33, 99817 Eisenach

Telefon 03691 / 795590

Telefax 03691 / 203475

hausleitung@neulandhaus.de

Biblio- und Psychodrama zur Jahreslosung 2007

Gott spricht: „*Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr 's denn nicht?*“
Jesaia 43, 19a

Der Jahreswechsel ist für viele Menschen ein Moment des Innehaltens: Wir blicken zurück auf zurückgelegte Wegstrecken

und schauen nach vorn auf das Jahr, das vor uns liegt.

Am Beginn des neuen Jahres wollen wir uns Zeit nehmen, über Aufbruch und Neubeginn in unserem Leben nachzusinnen und Gottes erneuernde Kraft in unser Leben lassen.

Tagungen, Seminare

Wintertagung der
Männerarbeit
2. – 4. Februar

www.neulandhaus.de

27. Januar

Tagungen, Seminare

Anmeldeschluss
12. Januar

15. – 17. Februar

1. März

1. Februar

6. März

Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fortbildungsrichtlinie der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

Dazu ist es gut, einmal aus dem Alltag auszusteigen und sich mit anderen Menschen und kreativen Methoden auf den Weg zu machen. Die Wahrheit der Seele und die Wahrheit der Schrift spielerisch ergründen.

Bibliodrama und Psychodrama geben uns spielerisch neue Einblicke und lassen Erinnerungen und Texte auf neue Weise lebendig werden. Aus dem Spiel heraus geschieht Begegnung mit mir selbst und dem, was mir geschehen ist.

Eingeladen sind alle, die sich zwei Tage Zeit zum Innehalten nehmen wollen. Der Beginn eines neuen Jahres gibt Gelegenheit, einmal aus der gewohnten Arbeit auszusteigen, sich auf diese Weise freizumachen vom Alltag und so der Botschaft

von Gottes erneuernder Kraft Raum zu geben.

Termin: 19. – 20. Januar

Leitung: Karin Krapp, Pastorin, Biblio- und Psychodramaleiterin und Supervisorin; Dr. Martin Krapp, Klinikseelsorger, Supervisor und Psychodramaleiter

Ort: Seelsorgeseminar Weimar

Kosten: 36 Euro

Anmeldeschluss: 12. Januar

Anmeldungen:

Seelsorgeseminar im Sophienhaus

Trierer Str. 2, 99423 Weimar

Telefon 03643 / 2410-300 oder -320

Telefax 03643 / 2410-329

seelsorgeseminar@t-online.de

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Klausuren und Abitur in Religion

Diese Fortbildung eignet sich besonders für Lehrkräfte, denen der Religionsunterricht in der Sekundarstufe II noch neu ist. Es wird um folgende Aspekte gehen:

- Formulieren von Prüfungsaufgaben und Erwartungshorizonten
- Regeln und Ratschläge zur Organisation einer Abiturprüfung
- Standards für Protokoll und Benotung einer mündlichen Prüfung
- das Prüfungsgespräch im Rollenspiel
- Auswertung der Prüfungserfahrungen im Plenum
- Materialbörse

Termin: 15. – 17. Februar

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Lehrkräfte und kirchliche Mitarbeiter im Religionsunterricht an Gymnasien und berufsbildenden Schulen

Leitung: Dr. Frauke Büchner

Referentinnen: Sylvia Hügel, Martina Iffland

Anmeldeschluss: 18. Januar

Anmeldung an: PTI Drübeck

Berufsschultagung: Nach dem Sinn fragen – Gott begegnen

Immer wieder ist „Halt und Orientierung im Leben finden“ ein Unterrichtsthema

im Religionsunterricht an Berufsschulen. An ausgearbeiteten Unterrichtsentwürfen hierfür herrscht traditionell Mangel. Gemeinsam wollen wir an diesem Tag Unterrichtsbausteine zu diesem Lehrplanthema erarbeiten und zusammenstellen. Die Tagung gibt auch Gelegenheit zum Gespräch, Erfahrungen können ausgetauscht und Anregungen für die eigene Schularbeit weitergegeben und entwickelt werden.

Termin: 1. März

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Lehrende im evangelischen und katholischen Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen

Leitung: Jutta Elster, Cornelia Wenske

Anmeldeschluss: 1. Februar

Anmeldung an: PTI Neudietendorf

Lernwerkstatt Themennachmittag

Symbole und Farben im Kirchenraum

Die Textilgestalterin Ulrike Drasdo stellt ihre künstlerische Arbeit vor. Farben und Symbole in Paramenten und anderen Arbeiten in Flachweberei sollen Anregung sein, im Unterricht verschiedene praktische Wege methodisch zu beschreiten, um die exemplarische Erschließung und Vertiefung eines Symbolverständnisses der christlichen Tradition zu ermöglichen.

Termin: 6. März
Ort: Neudietendorf
Zielgruppe: Lehrkräfte und kirchliche Mitarbeiter im Religionsunterricht aller Schularten, Studierende der Religionspädagogik, Mitarbeitende aus den Gemeinden
Leitung: Ellen Baumgärtel
Referentin: Ulrike Drasdo
Anmeldeschluss: 6. Februar
Anmeldung an: PTI Neudietendorf

Studientag evangelische Schulen: Schulgottesdienste und Andachten

Evangelische oder christlich orientierte Schulen zeichnen sich u. a. durch ihre Angebote an Schulgottesdiensten, Andachten, durch Klosterfahrten und Projekte im religiösen Bereich aus. Ein Austausch über Gelungenes und Schwieriges erweist sich häufig als hilfreich. Neben diesem Austausch wird an dem Studientag ein Workshop zu Andachten, Gottesdiensten oder anderen Veranstaltungen zum Schuljahresende im Zentrum stehen. Dazu darf gern auch Angedachtes und Halbfertiges mitgebracht werden. Voraussichtlich wird sich in diesem Workshop eine schulartspezifische Binnendifferenzierung anbieten.

Termin: 8. März
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Lehrende an evangelischen und christlich orientierten Schulen
Leitung: Dr. Hanne Leewe
Referenten: Gabriele Tiedemann, Torsten Hubel
Anmeldeschluss: 8. Februar
Anmeldung an: PTI Neudietendorf

Abschlussprüfung an Sekundar- und Regelschulen

Zu den Pflichtthemen der Rahmenrichtlinien für die Sekundarstufe I sollen Materialien zusammengestellt, Aufgaben entwickelt und Erwartungshorizonte entworfen werden. Es wird Anregungen zur Unterrichtsvorbereitung geben, Probleme bei der Bewertung werden besprochen und eine mündliche Prüfung wird im Rollenspiel erarbeitet. Unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich „in die Karten“ gucken zu lassen.

Termin: 9. – 10. März
Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Lehrkräfte und kirchliche Mitarbeiter im Religionsunterricht an Sekundar- und Regelschulen
Kursleitung: Andreas Ziemer
Anmeldeschluss: 9. Februar
Anmeldung an: PTI Drübeck

Klettern mit Jungen, Singen mit Mädchen? – Geschlechterrollen in der Konfirmanden- und Jugendarbeit

Fragen des Gender-Mainstreams sind bei vielen Förderprogrammen in der Jugendarbeit bedeutsam. Noch wichtiger ist natürlich die dahinterstehende inhaltliche Frage nach dem sozialen Geschlecht (Gender) in der praktischen Arbeit. Das betrifft sowohl die Identität der Hauptamtlichen als Frau oder Mann als auch die der Jugendlichen als Mädchen oder Jungen. Verschiedene praktische und spielerische Methoden befördern die eigene Auseinandersetzung und sind Grundlage für den konzeptionellen Austausch.

Termin: 9. – 10. März
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiter für Jugend- und Konfirmandenarbeit
Leitung: Christian Liebchen
Referentin: Barbara Löhr
Anmeldeschluss: 3. Februar
Anmeldung an: PTI Drübeck

Anmeldungen/Informationen:

PTI, Arbeitsstelle Drübeck
Annette Anacker
 Klostergarten 6, 38871 Drübeck
 Telefon 039452 / 94302
 Telefax 039452 / 94311
pti.druebeck@ekmd.de

PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf
Brigitte Hund
 Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf
 Telefon 036202 / 21640
 Telefax 036202 / 21649
pti.neudietendorf@ekmd.de

Tagungen, Seminare

6. März
 8. Februar
 9. – 10. März
 9. – 10. März

Tagungen, Seminare

Seminar zur Bibelwoche
mit Texten aus der Apostel-
geschichte des Lukas
12. –16. Februar

Das gesamte Programm
unter:
[www.ev-akademie-
thueringen.de](http://www.ev-akademie-thueringen.de)

Auf dass da komme die Zeit der Erquickung

Ausgewählte Texte aus der Apostelgeschichte zur Bibelwoche 2007 werden exegetisch bearbeitet, methodisch aufbereitet und an vier Abenden (Dienstag bis Freitag) in Gemeinden erprobt.

Für Gemeinden in der näheren Umgebung von Tabarz besteht die Möglichkeit, die Bibelwoche (von Dienstag bis Freitag) parallel zum Seminar durchzuführen:

Sie arbeiten tagsüber im Seminar mit, und abends kommen wir mit einem kleinen Team in Ihre Gemeinde. Dies muss rechtzeitig verabredet werden. Wer so verfahren will, vermerke dies bitte auf der Anmeldung!

Termin: 12. – 16. Februar

Ort: Friedrich-Myconius-Haus, Tabarz

Ablauf

Montagnachmittag

- Einführung in die Apostelgeschichte
Die Texte im Überblick – Historisches und Theologisches

Dienstag bis Freitag

- Arbeit an vier Texten in folgenden Schritten: Begegnung mit dem Text (vormittags), exegetische Arbeit (nachmittags), methodische Aufbereitung, Entwurf (abends)
Durchführung in Gemeinden

Referent: Dr. Titus Nagel. Der ordinierte Theologe hat im Fach Neues Testament über die Rezeption des Johannesevangeliums promoviert.

Leitung: Pfr. Dr. Matthias Rost

Kosten: 50 Euro

Anmeldeschluss: 8. Januar

Anmeldungen:

Friedrich-Myconius-Haus

Friedrichrodaer Str. 13, 99891 Tabarz

info@myconius-haus.de

Telefon: 036259 / 5250

Telefax: 036259 / 52510

Silvester – inspiriert von Dietrich Bonhoeffer

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“, so schreibt es Dietrich Bonhoeffer in einem Gedicht zum Jahreswechsel 1944/45 aus dem Gefängnis an seine Mutter, „erwarten wir getrost, was kommen mag“. Diese Zeilen, im Angesicht des Todes geschrieben, sind später zu einem der schönsten und wärmsten Lieder der Kirche geworden. Sie wurden mehrfach vertont, und werden auf Jugendfreizeiten und Seniorennachmittagen gleichermaßen gesungen. Bonhoeffers Zuversicht strahlt bis heute.

Zu Silvester haben wir die Gelegenheit, uns von diesem Lied bescheinen zu lassen. Es mag uns inspirieren, unser eigenes Leben im vergangenen Jahr in einem guten, warmen Licht zu sehen, Realitäten anzuerkennen, ohne zu verklären. Und es mag uns ins neue Jahr begleiten. Vertrauend auf „die Welt, die unsichtbar sich um uns breitet“.

Das Kloster Volkenroda ist mit den Geschwistern der Jesus-Bruderschaft ein guter

Ort dafür, die Andachtszeiten strukturieren den Tag.

Seien Sie herzlich willkommen, in welcher Lebensphase auch immer Sie stehen, allein oder mit Familie, jung oder alt. Gehen Sie mit uns in ein neues Jahr.

Dr. Michael Haspel, Akademiedirektor

Ulrike Greim-Haspel, Journalistin

Samstag, 30. Dezember

17:00 Uhr – Ankommen / Abendessen / Kennenlernen – Vorstellen

20:30 Uhr – Bonhoeffer, „Die letzte Stufe“

Andacht und Film in der Kirche

Sonntag, 31. Dezember

Während des Tages wird für Kinder ein separates Programm angeboten.

Nach Morgengebet und Frühstück:

9:30 Uhr – Workshops

- Stimme, Stimmung, Sprachgewalt, mit Harald Richter, Regisseur

- Schreibe deinen Jahrespsalm – mit Ulrike Greim-Haspel
- mit Altjahres- und Neujahrsliedern über den Jahreswechsel mit Kantor i.R. Gottfried Steffen
- Bonhoeffer lesen mit Dr. Michael Haspel
- 12:00 Uhr – Mittagsgebet: „... wunderbar geborgen“
- 14:30 Uhr – Führung durch das Kloster und den Christus-Pavillon
- 16:00 Uhr – Vorbereitung des Silvestera-bends in Gruppen
- 18:00 Uhr – „... so will ich diese Tage mit euch leben!“
- Silvesterkonzert / Silvesterfeier
- 22:30 Uhr – Altjahresgottesdienst mit der Jesusbruderschaft: „... und mit euch gehen in ein neues Jahr“

Montag, 1. Januar

- Nach Morgengebet und Frühstück
- 9:00 Uhr – Neujahrsspaziergang
 - 11:00 Uhr – „die Welt, die unsichtbar sich um uns weitet“, Lieder und Spiele zum neuen Jahr
 - 12:00 Uhr – Mittagsgebet: „gewiß an jedem neuen Tag“

Schnupperkurs Swahili

Das Referat für Partnerschaftsarbeit und Ökumenisches Lernen für Tansaniafreunde und solche, die es werden wollen, bietet einen dreitägigen Kurs Swahili zum Schnuppern und Vertiefen von Swahili-Kenntnissen im Mauritiushaus Niedernodeleben an.

Partnerschaft lebt von Begegnungen, und Begegnungen brauchen das Miteinanderreden. Schon einfache Kenntnisse können Türen öffnen. Jede und jeder, der einmal in Tansania war oder hier mit Gästen aus Tansania zusammenkam, weiß, wie gut es tut, wenigstens ein paar Worte in Swahili sprechen zu können.

Mit dem Swahili-Schnupperkurs möchte das Referat für Partnerschaftsarbeit und Ökumenisches Lernen Neueinsteigern die Möglichkeit geben, erste Sprachkenntnisse zu erwerben. Fortgeschrittene können hier

Tagungsort

Kloster Volkenroda, 99998 Volkenroda
 Telefon 036025 / 559-0
 Telefax 036025 / 559-10
 www.kloster-volkenroda.de

Tagungsbeitrag:

Aufgrund einer unterschiedlichen Ausstattung der Gästezimmer staffelt sich der Tagungsbeitrag. Kinder bis 14 Jahre zahlen keinen Tagungsbeitrag.

Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt. Bitte teilen Sie bei Ihrer Anmeldung das Alter Ihrer Kinder mit.

Die Vergabe der Zimmer richtet sich nach Eingang Ihrer Anmeldung.

Nach Vereinbarung holen wir Sie gern auch vom 13 km entfernten Bahnhof in Mühlhausen ab (Kosten 10 Euro).

Anmeldungen und Informationen:

Evangelische Akademie Thüringen
 Zinzendorfhaus, 99192 Neudietendorf
 Telefon: 036202 / 9840
 Telefax; 036202 / 98422
 info@ev-akademie-thueringen.de
 Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie können bis 21.12.2006 kostenfrei absagen.

Tagungen, Seminare

Das gesamte Programm unter:

www.ev-akademie-thueringen.de

19. – 21. Januar

ihre Kenntnisse auffrischen und erweitern. Erlebnisse und Erfahrungen mit unseren Partnern in Tansania bilden den Ausgangspunkt des Spracherwerbs im Swahilikurs. Unter anderem werden Briefe aus Tansania übersetzt und Briefe nach Tansania entworfen.

Termin: 19. – 21. Januar

Kosten: 39 Euro, für Nicht- und Geringverdiener Ermäßigung möglich

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Über die Aufnahme wird in der Reihenfolge der Anmeldungen entschieden.

Anfragen und Anmeldung:

Kirchenamt der EKM, Referat Partnerschaft und Ökumenisches Lernen
 Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg
 Telefon: 0391 / 5346492
 aew@ekmd.de

Tagungen, Seminare

Studienfahrt zur Sonderausstellung „Alles Echt“ in das Bibelmuseum Frankfurt am Main
Anmeldeschluss
30. Dezember

Tagung
17. – 19. Januar

Teil I – siehe EKM-intern
Nummer 11, Seite 20ff

MLU Halle-Wittenberg

Meilensteine biblischer Überlieferung

Das Thüringer Bibelwerk führt am Samstag, dem 20. Januar, eine Studienfahrt zur Sonderausstellung „Alles Echt“ in das Frankfurter Bibelmuseum durch.

In dieser Sonderausstellung werden Meilensteine biblischer Überlieferung gezeigt.

Aus der frühen Zeit des Aufschreibens gibt es nur wenige Belege. Einzigartig sind die Papyrus-Schriften des frühen Christentums. In Ägypten gefunden, geben sie einen einmaligen Einblick in die Welt der Bibel der ersten Jahrhunderte nach Christus.

Mit großer Sorgfalt wurde die Ausstellung zu einer deutschlandweit einmaligen

Zusammenschau ältester Papyri, Pergamente und Ostraka erarbeitet. Unter den 80 Objekten aus dem 3. bis zum 9. Jahrhundert befindet sich das berühmte Chester Beatty-Fragment, als frühester Papyrus für das Matthäusevangelium eine der Hauptattraktionen der Ausstellung und eröffnet damit einen Einblick in die 2000-jährige Geschichte rund um das „Buch der Bücher“.

Informationen und Anmeldung
Diakon **Jens Schönefeld**

Telefon: 03691 / 721370

schoenefeld@thueringer-bibelwerk.de

Identität und gesellschaftliche Verantwortung

Das Referat Ökumene / Gesellschaftliche Verantwortung möchte empfehlend auf die Tagung „Der Beruf der Christen – Identität und gesellschaftliche Verantwortung“ hinweisen. Sie findet vom 17. bis 19. Januar 2007 in Lutherstadt Wittenberg statt und wird anlässlich der Theologischen Woche von der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Verbindung mit dem Gustav-Adolf-Werk, dem Martin-Luther-Bund und dem Evangelischen Bund veranstaltet.

Neben Seminaren / Workshops gibt es Vorträge von Prof. Dr. Jerzy Buzek, Europa-Abgeordneter, Katowice/Polen (angefragt); Prof. Dr. Nelson Kirst, Sao Leopoldo/Brasilien, und Dr. Rolf Koppe, Auslandsbischof der EKD.

Die Theologische Woche ist Bestandteil

des kirchlichen Fortbildungsangebots für Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrkräfte an den Schulen und Studierende der Theologie und Erziehungswissenschaften.

Informationen, Flyer und Anmeldeformulare erhalten Sie:

Interdisziplinäres Zentrum
für Pietismusforschung
Franckeplatz 1, Haus 24
06110 Halle/Saale

Telefon 0345 / 552307176

Telefax 0345 / 5527238

annegret.jumrich@pietismus.

uni-halle.de

Veronika.albrecht-birkner@pietismus.
uni-halle.de

„Hinaus ins Weite“ – Teil II

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG – THEOLOGISCHE FAKULTÄT

Handlungsfeld 1: Religion – Theologie – Ökumene

Theologische Woche 2007

Thema: „Der Beruf der Christen – evan-

gelisches Bekenntnis, Identität und gesellschaftliche Verantwortung“

– Einführungsvortrag Prof. Sr. Jerzy Bzuek, Europa-Abgeordneter

– Seminare, Workshops und Vorträge,

– Gottesdienst in der Schlosskirche

– Podiumsdiskussion mit Dr. Dr. h.c.

Wilhelm Hüffmeier, Präsident des Gustav-Adolf-Werkes der EKD, Berlin; Pfarrer/in Agnes von Kirchbach, Paris; Axel Noack, Bischof der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, Magdeburg; Oberbürgermeisterin Barbara Rinke, Präses der Synode der EKD, Nordhausen; Dr. Tamara Tatsenko, Frauenbeauftragte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Russland, der Ukraine, in Kasachstan und Mittelasien, St. Petersburg

Termin: 17. – 19. Januar

Ort: Wittenberg

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrkräfte an Schulen, Studierende der Theologie und Erziehungswissenschaft

Kosten: Tagungsgebühr – ohne Unterkunft und Verpflegung – 30 Euro, für Studierende kostenlos

Leitung: Prof. Dr. Klaus Tanner

Das ausführliche Programm ist zu erhalten über das Interdisziplinäre Zentrum für Pietismusforschung

Anmeldung, Information und Programm: Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung

Franckeplatz 1, Haus 24

06110 Halle/Salle

Telefon 0345 / 5523071

Telefax 0345 / 5527238

annegret.jummrich@pietismus.uni-halle.de

MICHAELISKLOSTER HILDESHEIM

Handlungsfeld 2: Gottesdienst – Verkündigung – Kirchenmusik

Qualifikationskurs Gottesdienst: Liturgische Langzeitfortbildung

In diesem Kurs wird das breite Feld heutigen gottesdienstlichen Feierns mit all seinen Facetten in den Blick genommen, Exemplarisches reflektiert und Kompetenzen personenorientiert vermittelt. Ziel ist es, das eigene gottesdienstliche Handeln zu reflektieren und die vorhandenen liturgischen, homiletischen und kirchenmusikalischen Kenntnisse zu vertiefen. Der besondere Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Zusammenwirken von Musik und Wort im

Gottesdienst. Überlegt werden soll auch, wie die erworbenen Kenntnisse für die Begleitung Ehrenamtlicher im Sinne eines allgemeinen Priestertums nutzbar werden können. Die Kursteilnehmer werden jeweils von ihrer eigenen Gottesdienststelle begleitet und führen ein eigenes praktisches Projekt zum Gottesdienst an ihrem Ort mit Planung und Auswertung durch, das dokumentiert und präsentiert wird.

Termin: 5. – 9. März im Michaeliskloster Hildesheim

8. – 12. Oktober im Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg

25. – 29. Februar 2008 im Haus Villigst, Schwerte

Die Kurse sind nicht einzeln buchbar.

Zielgruppe: Pfarrer und Kirchenmusiker

Referenten: Dozenten der Gottesdienstinstitute Villigst, Nürnberg und Hildesheim

Kosten: 170 Euro je Kurs

Leitung: Christine Tergau-Harms, Sabine Zorn

Anmeldung:

Michaeliskloster Hildesheim

Evangelisches Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik

Hinter der Michaeliskirche 3

31134 Hildesheim

info@michaeliskloster.de

Seminar-Nr. AGK 8/07

Frei predigen lernen

Die Lust am schriftlichen Formulieren konkurriert oft mit dem Vergnügen lebendigen Sprechens. Ein schriftlich ausformuliertes Konzept frei zu predigen – das scheint nicht zu funktionieren. Die theologische Ausbildung bietet hier kaum Lösungen. Wie können wir einfache Formen freien theologischen Sprechens erarbeiten? Welche Formen der Vorbereitung gibt es? Wie müsste mein Skript aussehen, damit ich nicht an geschriebenen Worten klebe? Wie reagieren Hörende auf mich, wie reagiere ich auf ihre Reaktionen?

Termin: 1. – 2. Juni

Ort/Anmeldung: Michaeliskloster

Leitung: Ralf Drewes, Christine Tergau-Harms, Thomas Hirsch-Hüffell

Kosten: 60 Euro

Seminar-Nr. AGK 19/07

Tagungen, Seminare

Nachstehend veröffentlichen wir für das Jahr 2007 weitere Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Verkündigungsdienst der EKM als Ergänzung zu „Hinaus ins Weite“.

Michaeliskloster
Hildesheim

Tagungen, Seminare

Michaeliskloster
Hildesheim

PredigtKunst – Kanzelreden hören, sehen, analysieren

Aus der Rezeption von Predigten lässt sich homiletische Energie für deren „Produktion“ gewinnen. In dem Seminar werden deshalb gehaltene Predigten einer Analyse unterzogen: homiletisch, rhetorisch, theologisch. Als Material dienen Video- und Audioaufnahmen, die in dem Erlanger Projekt „Predigital“ seit geraumer Zeit gesammelt werden. Dabei kommen bekannte und unbekannte Prediger aus dem deutschen Sprachbereich sowie aus den USA zu Wort. Analysiert werden auch Predigten, die für den Celler Predigtpreis eingesandt wurden. Grundlage ist die Dramaturgische Homiletik von Martin Nicol, die noch einmal in elementarer Form präsentiert werden kann.

Termin: 25. – 27. September

Referenten: Dr. Alexander Deeg, Volkmar Latossek, Prof. Dr. Martin Nicol

Leitung: Dr. Jochen Arnold

Ort/Anmeldung: Michaeliskloster Hildesheim

Kosten: 95 Euro

Seminar-Nr. AGK 29/07

HAUS DER STILLE DRÜBECK

Handlungsfeld 3: Meditation – Spiritualität – Geistliches Leben

Einkehrtage für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst:

Thema: ... dass Freude größer sei als Mühen. Wie Lasten leichter werden (bitte Faltblatt anfordern)

Termin: 22. – 26. Januar

Referentin: Pastorin Brigitte Seifert

Einkehrtage

Thema: Lauschendes Singen

Singen heißt doppelt beten (Martin Luther). Lauschendes Singen ist eine Quelle der Entspannung und der Lebenskraft. Ein Wochenende im Wechselspiel von Stille und Klang; nebenbei werden Grundlagen gesunden Umgangs mit Atem und Stimme vermittelt (bitte Faltblatt anfordern).

Termin: 2. – 4. Februar

Referentin: Pfarrerin Irene Sonnabend

Ort: Drübeck

Einkehrtage

Thema: Wenn wir hart an unsere Grenzen stoßen ...

Grenzsituationen und Grenzerfahrungen in unserem Leben: an Grenzen scheitern – Grenzen durchbrechen – Grenzen annehmen – aus Grenzen befreit werden – biblische Worte und Zurufe, die klären und ermutigen (bitte Faltblatt anfordern)

Termin: 14. – 18. Februar

Referenten: OKR i.R. Wilhelm Bischoff, Pastorin Brigitte Seifert

Besinnungstage

Thema: Einführung in die christliche Spiritualität

Teil I: Spiritualität der Schöpfung

Was bedeutet es, sich als Teil von Gottes Schöpfung verstehen zu lernen? Exegetische Arbeit mit der Bibel sowie ausgewählte theologische Positionen werden in Dialog treten mit körperorientierten und erfahrungsbezogenen Methoden. (Teil II im September, Teil III im Dezember. Alle Seminarteile können auch einzeln gewählt werden. Bitte Faltblatt anfordern)

Termin: 28. Mai – 1. Juni

Referentinnen: Pfarrerin Irene Sonnabend, Pfarrerin Kirstin Müller

Einkehrtage

Thema: Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Schweige-Exerzitien mit persönlicher Begleitung, Körperübungen und Tagzeitengebeten.

Termin: 11. – 15. Juni

Referenten: Siglinde Haußbecker, Pfarrer Heiner Reinhard

Einkehrtage

Thema: DU bist mein Atem, wenn ich zu DIR bete“ (Huub Oosterhuis)

Einführung in die Meditation, in der Techniken und Grundhaltungen vermittelt werden und in der ein entsprechender Übungsweg vorgestellt wird.

Termin: 29. Juni – 1. Juli

Referentin: Pfarrerin Irene Sonnabend

Besinnungstage

Thema: Einfach SEIN – einfach werden
Ein Wochenende für Frauen, die haupt-

Haus der Stille Drübeck

amtlich in der Kirche tätig sind. „Einfach sein“: Stille erfahren, den Gegenpol zur Aktivität ausloten, sich in Gebet, Tanz und Gesprächen einfach sein lassen. Zu Visionen eines einfacheren Lebens und zu konkreten Schritten dorthin im beruflichen und privaten Leben finden.

Verantwortlich: KirchenFrauenKonvent der Landeskirche Braunschweig

Termin: 16. – 18. November

Referentin: Pfarrerin Irene Sonnabend

Einladung zum Ruhetag

Die Einladung zum Ruhetag ist offen für alle. Ganz besonders ist er für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Kirche gedacht. In der Regel findet an jedem ersten Montag des Monats ein solcher Ruhetag im Haus der Stille statt (siehe offene Angebote). Er beginnt um 9:30 Uhr mit dem Morgengebet in der Franziskus-Kapelle und endet um 17:00 Uhr mit dem Abendgebet, in dem gelegentlich auch Abendmahl gefeiert wird.

Der Tagesablauf ist so gestaltet, dass die gemeinsamen Gebete, die Betrachtung eines Bibeltextes für den Tag, das Verweilen auf dem Klostergelände, das Mittagessen und das Wandern in der Landschaft des Vorharzes um Drübeck helfen, am „Ruhetag“ den Alltag zu verlassen und zur Ruhe zu kommen. Auch ist die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit der Leiterin des Hauses der Stille gegeben.

Wenn freie Zimmer zur Verfügung stehen, besteht die Möglichkeit, schon am Sonntag anzureisen oder erst am Dienstag abzureisen. Übernachtungsmöglichkeiten erfragen Sie bitte bei der Rezeption (Telefon 039452 / 943-34)

Termine: 5. Februar, 5. März, 2. April, 7. Mai., 4. Juni, 2. Juli, 3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember

Anmeldung bitte telefonisch über Cordula Finger.

Anmeldungen und Auskunft für alle Angebote des Hauses der Stille:

Haus der Stille Drübeck.
Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck
Klostergarten 6, 38871 Drübeck

Cordula Finger

Telefon: 039452 / 94329

Telefax: 039452 / 94311,
hds@kloster-druebeck.de

EVANGELISCH-LUTHERISCHE GEMEINDEAKADE-
MIE RUMMELSBERG

Handlungsfeld 5: Organisationsentwicklung und Leitung

Jahresgespräche mit Mitarbeitenden führen

Termin: 27. – 29. Juni 2007

Zielgruppe: Pfarrer im Gemeindedienst, die Personalverantwortung haben

Leitung: Dr. Bernhard Petry, Herta Singer

Kosten: 220 Euro

Anmeldung:

Evangelisch-Lutherische
Gemeindeakademie
Rummelsberg 19

90592 Schwarzenbruck

Telefon: 09128 / 91220

Telefax: 09128 / 912220

gemeindeakademie@elkb.de

Bitte Berufsbezeichnung mit angeben!

Weitere Informationen: www.-gemeindeakademie-rummelsberg.de

Sachgerecht entscheiden, angemessen leiten, konstruktiv streiten

Kompaktes Leitungstraining

Termin: 16. – 20. Juli 2007

Zielgruppe: kirchliche Mitarbeiter in den ersten Berufsjahren

Leitung: Dr. Claudia Jahnel, Dr. Bernhard Petry

Kosten: 580 Euro

Anmeldung: Gemeindeakademie Rummelsberg

Kybernetisches Training 2007/2008

Ein systemisches Leitungstraining

Termin: in drei Bausteinen:

26. – 28. November 2007,

22. – 25. Januar 2008

22. – 25. April 2008

Zielgruppe: Mitarbeiter in der Kirche

Leitung: Horst Bracks, Dr. Bernhard Petry

Kosten: 1.600 Euro

Anmeldung: Gemeindeakademie

Tagungen,
Seminare

Gemeindeakademie
Rummelsberg

Tagungen, Seminare

Gemeindeakademie
Rummelsberg

„Unglaublich wie die Zeit vergeht!“

Eine Standortbestimmung für Leitungspersonen, die 4 bis 7 Jahre im Amt sind

Zielgruppe: Superintendenten, Leiter von Einrichtungen und Diensten

Termin: 7. – 9. März 2007

Leitung: Armin Felten, N.N.

Kosten: 190 Euro

Anmeldung: Evangelisch-Lutherische Gemeindeakademie Rummelsberg

Changemanagement: Die „Innenseite des Wandels“

Wie Leitungspersonen Veränderungen begleiten können

Termin: 11.– 13. Juli 2007

Zielgruppe: Superintendenten, Leiter von Einrichtungen und Diensten

Leitung: Michael Fischer, Eckehard Roßberg

Kosten: 190 Euro

Anmeldung: Gemeindeakademie Rummelsberg

„In der Öffentlichkeit!“

Trainingskurs für den Umgang mit den Medien und den Auftritt in der Öffentlichkeit

Termin: 23. – 25. Oktober 2007

Zielgruppe: Superintendenten, Leiter von Einrichtungen und Diensten

Leitung: Günter Saalfrank, Armin Felten, Fastfoodtheater

Kosten: 190 Euro

Anmeldung: Gemeindeakademie Rummelsberg

Leitungstraining Mittlere Ebene

Termin: drei Trainingsbausteine

18. – 21. September 2007

26. – 28. November 2007

18. – 21. Februar 2008

Zielgruppe: neue Superintendenten und solche, die nach einiger Zeit ihre Leitungspraxis überprüfen und kompetent weiterentwickeln möchten

Leitung: Armin Felten, Eckehard Roßberg

Kosten: 1.400 Euro

Anmeldung: Evangelisch-Lutherische Gemeindeakademie Rummelsberg

Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung

Weiterbildung 2008 bis 2010

Die Weiterbildung erfüllt die Standards für Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung in der EKD, auf die sich die Einrichtungen für Gemeinde- und Organisationsberatung in den Landeskirchen verpflichtet haben. Sie beraten Kirchenvorstände, regionale Gremien und Ausschüsse, begleiten und moderieren Konferenzen oder unterstützen Hauptamtlichenteams in Gemeinden und Regionen. Dabei stehen in der Regel Fragen der Zukunft von Kirche vor Ort, konzeptionelle Entscheidungen und Schwerpunktsetzung, gelingende Zusammenarbeit oder Klärungen von Konflikten im Mittelpunkt. Dies erfordert eine Offenheit gegenüber Veränderungsprozessen und die Bereitschaft zu interdisziplinärem Lernen zwischen Theologie, systemischer Beratung, Pädagogik und Organisationsentwicklung. der Kirche verfügen

Leitung: Horst Bracks, Gudrun Scheiner-Petry, Herta Singer, Eckehard Roßberg
Termin: Auswahltag 7. und 8. November 2007

1. Kurs: 14. – 17. Januar 2008

7. Kurs 18. – 21. Januar 2010

Zielgruppe: Hauptberufliche im kirchlichen Bereich, die dort mindestens seit drei Jahren tätig sind und die FEA-Zeit abgeschlossen haben oder Interessierte, die über eine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit besonderem Verantwortungsbereich in der Kirche verfügen.

Kosten: 5.000 Euro

Vor Anmeldung ist eine Weiterbildungsvereinbarung mit dem Kirchenkreis und der Landeskirche abzuschließen.

Anmeldeschluss: 30. April 2007

Anmeldung: Gemeindeakademie Rummelsberg

Handlungsfeld 8: Grundlagen beruflichen Handelns

Die Kunst des Lebens: Leben und Leistung im Gleichgewicht halten

(Work-Life-Balance Seminar)

Termin: 11. – 13. Juni 2007

Zielgruppe: nur für kirchliche Mitarbeiterinnen

Leitung: in Kooperation mit dem Frauenwerk Stein

Dr. Irmgard Ehlers, Sieglinde Graf, Gudrun Scheiner-Petry

Kosten: 340 Euro

Anmeldung: Gemeindeakademie Rummelsberg

Klar und zugewandt

Einführung in die gewaltfreie Kommunikation

Termin: 4. – 6. Juli

Zielgruppe: für alle kirchlichen Mitarbeiter

Leitung: Hannelore Peteranderl, Dr. Bernhard Petry

Kosten: 320 Euro

Anmeldung: Gemeindeakademie Rummelsberg

Es geht auch anders!

Training – gewaltfreie Kommunikation

Termin: 14. – 16. Mai 2007

Zielgruppe: Superintendenten, Leiter von Einrichtungen und Diensten

Leitung: Dr. Bernhard Petry, Armin Felten

Kosten: 190 Euro

Anmeldung: Gemeindeakademie Rummelsberg

STUDIUM IN ISRAEL E.V.

Handlungsfeld 10: Andere Möglichkeiten der PE in der EKM

Studium in Israel II

Theologische Fortbildung in Jerusalem im Rahmen der Bildungsarbeit der EKD

„Studium in Israel II“ dient der Fortbildung (Kontaktstudium) oder der Gestaltung eines Sabbaticals. Es lädt ein zu einem ein- bis zweiwöchigen Seminar – Option 1 – oder einem bis zu dreimonatigen Studienaufenthalt in Jerusalem – Option 2. Der Aufenthalt in Jerusalem eröffnet die Chance, in der besonderen Atmosphäre dieser Stadt sowie in der Begegnung mit Jüdinnen und Juden bereits vorhandene Kenntnisse und Studien zum Judentum und dem christlich-jüdischen Gespräch zu vertiefen. Kenntnisse des biblischen oder modernen Hebräisch sind hilfreich und erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Zu Option 1: Es werden Themen jüdischer Theologie und Geschichte, Fragen des

christlich-jüdischen Dialog, des modernen Judentums und der interreligiösen Verständigung in Israel/Palästina in Zusammenarbeit mit renommierten Referent/innen aus Israel behandelt.

Zu Option 2: Arbeit an einem Thema des christlich-jüdischen Dialogs, das bei Anmeldung anzugeben ist sowie Möglichkeit der Teilnahme an einem Seminar aus Option 1, an Tagesveranstaltungen und Exkursionen aus „Studium in Israel I“ sowie an der allwöchentlichen Auslegung des synagogalen Wochenabschnitts. Neuhebräisch-Sprachkurs möglich.

Termin für Option 2: zwischen April und Juni in Absprache mit Studienleiter

Zielgruppe: Pfarrer, Religionslehrer, Pastoralreferenten und andere Interessierte

Ort für Option 1: Tagungshaus „Schwedisches Institut“ in ruhiger Lage in Jerusalem

Kosten Option 1: Die Kosten für ein Seminar betragen 550 Euro – ohne An- und Abreise, aber inklusive Logis und Halbpension sowie Seminarmaterialien.

Kosten Option 2: Die Kosten für drei Monate für Unterkunft mit Frühstück in Gästehäusern in zentraler Lage betragen etwa 1.400 Euro.

Anmeldung Option 1: mindestens drei Monate vor Beginn der Veranstaltung

Anmeldung Option 2: schriftliche Bewerbung bis zum 30. September des jeweiligen Vorjahres nach Rücksprache mit dem Referat Personalentwicklung der EKM in Magdeburg, Kirchenrätin Elfriede Stauß
Abruf der Bewerbungsunterlagen:

www.studium-in-israel.de,

Ansprechpartnerin:

Sabine Rumpel

Liebermeisterstr. 14, 72076 Tübingen

Telefon. 07071 / 2978009

Sabine.Rumpel@studium-in-israel.de

Information:

Pfarrerinnen **Katja Kriener**

Vorsitzende von „Studium in Israel e.V.“

Graf-Recke-Str. 209 a, 40237 Düsseldorf

Telefon 0211 / 3610-310

Katja.Kriener@studium-in-israel.de

Tagungen,
Seminare

Gemeindeakademie
Rummelsberg

Studium in Israel e.V.

Handwerkszeug, Tipps

DVD mit 3 Kurzfilmen
Kauf und Ausleihe

Bald ist Weihnachten ...

Bald ist Weihnachten – DVD mit 3 Kurzfilmen und 2 Bilderbuchkinos (DVD)
Kurzfilm, 2006, FSK: Lehrmittelfreigabe
Sprache: Deutsch

Stichworte: Weihnachten, Winter
, „Der Schneemann“, Animationsfilm von Diane Jackson; „Polly hilft der Großmutter“, Spielfilm nach einer Erzählung von Astrid Lindgren, und „Fröhliche Weihnachten, Rachid“, Spielfilm von Sam Gabarski.

Mit zwei digitalen Bilderbuchkinos: „Die Weihnachtsmütze“ und „Das Eisschloss“. Zusätzlich bietet die DVD sechs Adventslieder mit Musik und Texten, Bastelideen für die Vorweihnachtszeit, Basteltipps von der Maus (Sendung mit der Maus), Tipps

zum Einsatz der DVD und zur Vorführung der Kurzfilme und der digitalen Bilderbuchkinos, Gedichte von Kindern und Medien- und Linktipps zum Thema.

Diese DVD kann ausgeliehen als auch als Kaufexemplar inklusive der „Rechte für die öffentliche, nicht gewerbliche Vorführung“ zum Preis von 18 Euro zuzüglich Versand erworben werden.

Bestellungen

Evangelische Medienzentrale Magdeburg
Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg
Telefon 0391/5346-405
Telefax 0391/5346-404
emz@ekmd.de
www.emz-magdeburg.de

Weihnachtsthemen in den Medienzentralen

Magdeburg / DD 196

Neudietendorf / DV257

Anschi & Karl-Heinz: Advent, Nikolaus, Weihnachten, Heilige drei Könige, Maria Lichtmess

Cross Media GmbH, Deutschland 2003 – 2005

5 Folgen à 15 Minuten, Magazin, Lehrmittel, ab 5

Auf unterschiedliche Weise, aber immer kindgerecht und gut verständlich werden Herkunft, Geschichte und heutige Bedeutung der jeweiligen Feste und Gedenktage erläutert. Advent heißt Ankunft und ist die Zeit der Erwartung. / Der 6. Dezember ist der Tag des Patrons der Kinder – Bischof Nikolaus von Myra / Die Feier der Geburt Jesu – Weihnachten / Die Weisen aus dem Morgenlande folgten einem Stern ... – Welcher Stern leitet uns auf unserem Weg? / Am 2. Februar werden in katholischen Kirchen die Kerzen für das neue Jahr geweiht und die Weihnachtszeit endet.

Stichworte: Advent, Weihnachten, Feste, Lebensbilder

Magdeburg / DD 164

Neudietendorf / DV 185)

Marias kleiner Esel

Matthias Bruhn, Deutschland 2004

22 Minuten, Animationsfilm, ab 5

Nach dem Kinderbuch von Gunhild Stein erzählt der Film die Geschichte vom kleinen störrischen Esel, der sich unter der Hand Marias in einen flinken und willigen Helfer verwandelt. Er trägt Maria nach Bethlehem und wird Zeuge der Geburt.

Stichworte: Advent / Weihnachten, Literaturverfilmung

Magdeburg / DD 158

Neudietendorf / DV178

Weihnachten

Michael Kress / Daniel Knopp, Deutschland 2005

59 Minuten, 5 Kurzfilme und Arbeitsmaterial, ab 6

Themen: Friedensfest, Weihnachtsbräuche, Weihnachtswünsche, Jesus und Weihnachten. Zu jedem Bereich gibt es ein biblisches Zitat und einen kurzen Textimpuls, einen bzw. zwei Kurzfilme, weitere Texte und Tonaufnahmen. Die Titel der Kurzfilme: Weihnachten 1914 / Weihnachtssessen / Vom Nikolaus zum Weihnachtsmann / Ich zähl auf Sie! / Weihnachten auf Eis / Der Unbekannte. Arbeitsblätter zum Ausdrucken auf dem Rom-Teil.

Anschi & Karl-Heinz
Marias kleiner Esel
Weihnachten

Stichworte: Advent, Weihnachten, Brauchtum, Lebensbilder, Religion, Kirchenjahr
Bemerkung: 10 Hörsequenzen, 9 interaktive Menüs, 3 Bilder

Magdeburg / DD 157
 Neudietendorf / DV 175

Bergkristall

Joseph Vilsmaier, Deutschland 2004
 88 Minuten, Spielfilm, gebührenpflichtig, ab 6

Nach der gleichnamigen Novelle von Adalbert Stifter (1853). Trotz der jahrhundertalten Fehde zwischen den Dörfern Gschaid und Millsdorf verliebt sich der Schuster Sebastian in die Färberstochter Susanne und gründet mit ihr eine Familie. Die junge Frau leidet in Gschaid unter Vorurteilen und Hass. Schweren Herzens kehrt sie ohne ihre beiden Kinder in ihr Heimatdorf zurück. Die Geschwister hoffen auf eine Versöhnung ihrer Eltern durch den Zauber des Bergkristalls. Stimmungsvoll inszenierte Weihnachtsgeschichte über Liebe und Versöhnung, Tradition und Familie.

Stichworte: Advent, Weihnachten, Familie, Konflikte, Geschwister, Legenden, Literaturverfilmung

Magdeburg / TB 135
 Neudietendorf / TB 310

Die Legende vom Mistelzweig

Rita Peter, Hanns Studer, Schweiz 2001, ab 8

15 Dias, Holzschnitte, mit CD und Arbeitshilfe

Völlig mit den alltäglichen Hausarbeiten beschäftigt, findet Martha keine Zeit, zur Krippe zu gehen. Als sie dann doch weinend vor dem leeren Stall steht, verwandelt ein Engel ihre Tränen in Perlen.

Stichworte: Legenden, Weihnachten, Zeit, Sinnfrage, Arbeit, Brauchtum

Bestellungen:

Evangelische Medienzentrale Magdeburg
 Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg
 Telefon 0391 / 5346-405
 Telefax 0391 / 5346-404
 emz@ekmd.de

Evangelische Medienzentrale Thüringen
 Zinzendorfhaus, Zinzendorfplatz 3
 99192 Neudietendorf
 Telefon 036202 / 77986 - 28
 Telefax 036202 / 77986 - 27
 medienzentrale@elkth.de

Handwerkszeug, Tipps

Bergkristall
Die Legende vom
Mistelzweig

Weißbuch Sicherheitspolitik

Nach langer Diskussion ist das neue Weißbuch zur Sicherheitspolitik Deutschlands und zur Zukunft der Bundeswehr vom Bundeskabinett verabschiedet worden. Entschärft wurden alle Passagen, die zum Streit in der Großen Koalition hätten führen können. So wird nicht mehr gefordert (wie im Entwurf vom April dieses Jahres noch enthalten), dass die nukleare Teilhabe in der NATO auf Dauer beibehalten wird. Aber die Forderung, dass die nukleare Teilhabe ausläuft, fehlt ebenfalls. Die Forderung nach einer neuen NATO-Strategie wurde abgeschwächt und in eine unbestimmte Zukunft verschoben. Auch auf konkrete inhaltliche Ideen wurde verzichtet. Der von Verteidigungsminister Jung gewünschte Begriff einer erweiterten Verteidigung findet sich nicht im Text. Auch die Sicherung der Energieversorgung Deutschlands als

Bundeswehraufgabe findet keine Erwähnung mehr.

Der Bundesverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen in Deutschland (VENRO) bewertet das neue Weißbuch sehr kritisch, da nichtmilitärischen Maßnahmen zur Krisenprävention nicht die nötige Bedeutung beigemessen wird. Sicherheit werde im Weißbuch nicht im Sinne einer umfassenden und weltweiten menschlichen Sicherheit definiert, sondern aus einer nationalstaatlichen und stark von militärischem Denken geprägten Perspektive.

Die Möglichkeit der präventiven militärischen Intervention schließt das neue Weißbuch nicht aus, wenn auf Seite 53 recht versteckt geschrieben steht: „Auch wenn die Staaten, die sich diese Lehre zueigen gemacht haben, wahrscheinlich noch nicht

Rezension

Handwerkszeug, Tipps

Weißbuch Sicherheits-
politik

Bildungsbereich mit
Themenbausteinen zur
Umweltbildung

www.woche-fuer-das-leben.de
Fax-Bestellformular als
Anlage, Seite 46

in der Mehrheit sind, prägt die Debatte um diesen Begriff doch zunehmend das Denken westlicher Länder. Dies wird langfristig Auswirkungen auf die Mandatierung internationaler Friedensmissionen durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen haben.“ Eine Formulierung mit gewaltigem Konflikt-potential und ein „Sprengsatz“ für das Völkerrecht.

Informationen und Gesamttext
Referat Ökumene / Friedensarbeit
Diakon **Wolfgang Geffe**
Melchendorfer Str. 31, 99096 Erfurt
Telefon 0361 / 6537772
Mobil 0151 / 15210551
Wolfgang.geffe@ekmd.de

Ökologische Bildung im Kloster Volkenroda

Seit Mitte 2005 wird im Kloster Volkenroda verstärkt ein neuer Bildungsbereich bearbeitet – die Umweltbildung. Themenbausteine werden für Kinder- und Jugendgruppen, die zum Beispiel im Rahmen einer Freizeit das Kloster besuchen, angeboten. Aus den Bereichen Wald, Schulbauernhof, Gewässer sowie Umwelt- und Naturschutz können Bausteine ausgewählt werden. Als alternative Übernachtungsmöglichkeit, die auf ökologische Themen gut einstimmt, gibt es das Heuhotel. Das sind vier Bauwagen, die mit Heu gefüllt sind und eine etwas andere Art des Übernachtens bieten. Neu ist auch das Angebot der ökologischen Bildung für Erwachsene. Auf thematischen

Wanderungen rund um das Kloster, erfahren die Teilnehmer Interessantes über die Natur und die Landschaftsgestaltung durch die Zisterziensermönche.

Informationen zu Themenbausteinen und Übernachtungen erhalten sie beim Europäischen Jugendbildungszentrum Kloster Volkenroda.

Ansprechpartner:

Vanessa Nucke

Jens Henning

Telefon 036025 / 559-70

Mobil: 0175 / 6120829

ejbz@kloster-volkenroda.de

Mit Kindern in die Zukunft gehen

Mit Kindern in die Zukunft gehen, heißt das Motto für die „Woche für das Leben 2007“, die vom 21. bis 28. April 2007 stattfindet. Die Woche für das Leben ist eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche. Sie wird am 21. April mit einer zentralen Veranstaltung in Bremen eröffnet.

Unterthemen:

Kinder sind ...

Wie nehmen wir Kinder wahr?

Kinder brauchen ...

Was geben wir ihnen mit?

Kinder fragen ...

Wer erzählt ihnen von Gott?

Kinder werden

Was heißt Bildung?

Kinder lernen ...

Wer trägt die Verantwortung?

Kinder leben ...

Wo herrscht Mangel?

Zu diesen und anderen Unterthemen können Themenhefte und Plakate kostenfrei zur Arbeit in den Gemeinden über die Kontaktadresse unten oder das Internet bestellt werden.

Arbeitsstelle Gemeindegeliebter

Berthold Salow

Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg

Telefon 0391 / 5346-186

Berthold.Salow@ekmd.de

Flyer zur Ansprache von Ausgetretenen

Im Referat Öffentlichkeitsarbeit kann der Flyer zur Ansprache von Ausgetretenen in größerer Stückzahl als Beilage für Gemeindebriefe abgefordert werden. Der Flyer eignet sich auch zum Auslegen auf Kirchenbänken bei größeren Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit, wie zum Beispiel bei Weihnachtsoratorien und Konzerten.

Landesbischof Dr. Christoph Kähler nimmt im Text die Situation der Ausgetretenen auf. Der Flyer enthält einen Rücksende-

abschnitt und Informationen zur Kirchenmitgliedschaft.

Bestellungen sind zu richten an:
Kirchenamt der EKM, Referat Öffentlichkeitsarbeit

Gabriele Schmidt

Dr. Moritz-Mitzenheim-Str. 2a

99817 Eisenach

Telefon 03691 / 678-404

Telefax 03691 / 678-108

gabriele.schmidt@ekmd.de

Gemeinde-Visitenkarten im Internet-Portal der EKM

Seit dem 1. Juli 2005 hat das Internet-Portal der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland die Internet-Angebote der Kirchenprovinz Sachsen und der Thüringer Landeskirche zusammengeführt. In der ehemaligen Website der Kirchenprovinz gab es die Möglichkeit, für die eigene Kirchgemeinde eine Visitenkarte zu veröffentlichen. Diese konnten bislang aus technischen Gründen nicht übernommen werden.

Mit der Einbindung einer Datenbank soll es voraussichtlich im Januar 2007 wieder möglich sein, Visitenkarten von Kirchgemeinden einzubinden und eine Gemeindefsuche im Internet-Portal der EKM zu ermöglichen.

Die Möglichkeit steht dann auch für den Bereich der Thüringer Landeskirche zu

Verfügung. Um eine Gemeindevisitenkarte zu erstellen, benötigt die Online-Redaktion einen kurzen Text über die Kirchgemeinde.

Darin sollen enthalten sein:

- kurze Informationen über den Ort und die Kirchgemeinde
- Ansprechpartner in der Gemeinde
- regelmäßige Gottesdienstzeiten u.a.
- Link zu einer eigenen Homepage, wenn vorhanden

Es ist auch möglich, eine Bilddatei zur Kirchgemeinde in die Visitenkarte zu integrieren. Die Visitenkarten sind kostenfrei. Die entsprechenden Informationen und Dateien können als E-Mail an die Online-Redaktion im Kirchenamt der EKM geschickt werden.

Adresse:

Gerhard.Seifert@ekmd.de

Elisabeth: Rose mit Dornen

Handliche Mappe mit 25 Einlegeblättern informiert kurz und knapp über Fakten, Fragen und Brennpunkte zum Wirken und Leben der Elisabeth von Thüringen.

Preis: 3 Euro pro Mappe

Informationen

www.elisabethjahr-online.de

Gottesbilder

Glauben alle an denselben Gott? Das 100-seitige Heft, mit Beiträgen, Diskussionen und methodischen Hinweisen zum Preis von 5 Euro zuzüglich Versandkosten bestellt werden.

Redaktion „das baugerüst“

Postfach 45 01 31, 90212 Nürnberg

Telefon 0911 / 4304-278 oder -279

Telefax: 0911 / 4304-205

baugeruest@ejb.de

Landwerkszeug, Tipps

*Nur für Kirchgemeinden
der Thüringer
Landeskirche!
Beilage für Weihnachts-
briefe*

*Internetangebot für
Gemeinde-Visitenkarten
www.ekmd-online.de*

Elisabeth von Thüringen

*„baugerüst“ 4/06 zum
Thema „Gottesbilder“ ist
erschienen*

Paragraphen

Umstellung in der Beihilfesachbearbeitung für Beihilfeberechtigte der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Wichtige Mitteilung der Beihilfestelle

Aufgrund eines Service-Vertrages zwischen dem Beihilfeberechnungszentrum Bad Dürkheim und der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen erfolgte bisher die Bearbeitung von Beihilfeanträgen, die Bewilligung von genehmigungspflichtigen Behandlungen (zum Beispiel psychotherapeutische Behandlungen, Sanatoriumsbehandlungen) und die Beratung in Beihilfeangelegenheiten durch das Berechnungszentrum in Bad Dürkheim. Bedingt durch strukturelle Änderungen aufgrund der Bildung des Kirchenamtes der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland wird die Beihilfesachbearbeitung ab dem 1. Januar 2007 durch das Kirchenamt der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland am Standort Eisenach wahrgenommen. Die Bearbeitung der Beihilfeanträge nach dem in der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen geltenden Recht wird in Eisenach genauso kompetent erfolgen, wie dies durch das Beihilfeberechnungszentrum

in Bad Dürkheim geschehen ist. Sollten zu Beginn der übergeleiteten Bearbeitung zusätzliche Nachfragen erforderlich sein oder sollte es gelegentlich zu kleinen Verzögerungen kommen, bitten wir dafür um Nachsicht und Verständnis.

Das Beihilfeberechnungszentrum wird mit diesem Datum keine Beihilfeanträge mehr zur Bearbeitung annehmen.

Es wird gebeten, Beihilfeanträge und Fragen zur Beihilfe ab 1. Januar 2007 an die folgende Adresse zu richten:

Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland
Das Kirchenamt, Beihilfestelle
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a
99817 Eisenach.

Informationen:

Roland Kabisch (Leiter der Beihilfestelle)

Marion Gundlach, (Mitarbeiterin)
Telefon: 03691 / 678-342 oder -390

Fonds zur Projektförderung Ost

Projektförderung Ost der VELKD

Die VELKD hat erneut einen Fonds zur Projektförderung in den östlichen Gliedkirchen bereitgestellt. Das Projekt, für das Fördermittel bis zu einem Drittel der zuwendungsfähigen Kosten gewährt werden können, muss eines oder mehrere der folgenden Ziele verfolgen:

- a) als beispielhaftes Projekt über die christliche Botschaft informieren und öffentlich Interesse für den Glauben und die Kirche wecken
- b) in Gemeinden und durch Werke missionarische Impulse für den Gemeindeaufbau geben

c) die Zusammenarbeit zwischen den Gliedkirchen der VELKD durch gemeinsame Projekte fördern.

Für dieses Projekt können sowohl Personal- als auch Sachkosten einmalig gefördert werden. Das Vorhaben muss eindeutigen Projektcharakter haben und deshalb eine klare Befristung erkennen lassen.

Informationen:

Arbeitsstelle Gemeindegliedkolleg der EKM
Standort Neudietendorf
Telefon 036202 / 771790
gemeindegliedkolleg@ekmd.de

Benefizkonzert für UNICEF

Sonnabend, 13. Januar, 17:00 Uhr
St. Laurentius-Kirche, Am Kirchtor 2, Halle/Saale

„Mit Weihnachtsfreude Not lindern“
Chor, Jugendchor und Orchester St. Laurentius, **Leitung:** Gerlind Ullrich

Marktplatz

Konzerthinweis, Halle

Adventskalenderausstellung im Lutherhaus Eisenach

Unter dem Titel „100 Jahre Adventskalender – zwischen christlicher Botschaft, Kommerz und Politik“ ist in der Zeit vom 1. Dezember 2006 bis 7. Januar 2007 eine Sonderausstellung im Lutherhaus Eisenach zu sehen, welche sicherlich die Herzen von Alt und Jung höher schlagen lassen wird. Die Vielfalt von Adventskalendern begeistert auch Renate Hahn aus Kranichfeld. Ihre Sammelleidenschaft wurde vor über 20 Jahren entfacht, heute kann sie stolz auf einen Bestand von ca. 1000 Exemplaren verweisen. Vor allem die grafische Gestaltung und die Analyse der zeitgeschichtlichen Aspekte ist für sie von besonderem Interesse.

Eine Auswahl von 90 Kalendern wird nun im Lutherhaus zu bestaunen sein. Sie geben einen kleinen Einblick in die Geschichte des gedruckten Adventskalenders und zeigen, welche Bildmotive und Inhalte mit der Adventszeit in Verbindung gebracht wurden.

Informationen:

Lutherhaus Eisenach
Lutherplatz 8, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 / 29830
Telefax: 03691 / 298331
lutherhaus@t-online.de
www.lutherhaus-eisenach.de

15 Jahre ökumenische Bahnhofsmision Halle

Am 20. Dezember feiert die ökumenische Bahnhofsmision ihr 15-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür und einem Gottesdienst.

9:00 Uhr – Tag der offenen Tür, Bahnhofsmision Hauptbahnhof Halle
17:00 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst in der Moritzkirche, anschließend Empfang

Bitte um Hilfe bei Dissertation

Esther Maria Stallmann arbeitet für die Nachrichtenagentur DDP und ist Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung. Sie schreibt an einer Dissertation in Religionswissenschaft über die ersten christlichen Antworten auf die Terroranschläge vom 11. September 2001 in Predigten oder Andachten, die damals gehalten wurden.

Esther Maria Stallmann stützt ihre Arbeit auf Predigttexte, die kurz nach dem Terroranschlag gehalten worden sind. Da diese Quellen nirgendwo gesammelt vorliegen, bittet sie um Hilfe.

Wer in der Zeit nach dem 11. September einen Gedenkgottesdienst, eine Rundfunkandacht gehalten hat oder in seiner Predigt, Andacht auf das Thema eingegangen ist, kann die wissenschaftliche Arbeit unterstützen, indem er seinen Text zur Verfügung stellt.

Kontaktadresse

f&m rooms, Esther Maria Stallmann
Via degli Scipioni 22
00193 Roma / Italien
estermar@gmx.de

Kirchenbänke, Altar, Harmonium

Am Tag des offenen Denkmals war das Schloss Wespenstein in Gräfenthal zu besichtigen.

Die Schlosskapelle von Schloss Wespenstein soll wieder hergestellt werden. Es handelt sich um die historische Kapelle,

Marktplatz

1. Dezember –
17. Januar

Tag der offenen Tür
20. Dezember

Predigt- und
Andachtstexte nach dem
11. September 2001

Gesucht

Marktplatz

Gesucht für die Schlosskapelle von Schloss Wespenstein

in der 1530 schon Martin Luther gepredigt hat. Die Kapelle ist 4,40 m lang und 3,55 m breit.

Im Einzelnen werden reparaturbedürftig oder gebraucht benötigt:

- Kirchenbänke
- kleiner Altar
- Harmonium

Wenn die oben genannten Dinge nicht verschenkt oder verkauft werden können, ist vielleicht auch eine Dauerleihgabe möglich.

Dr.-Ing. **Wolfgang Wehr**
Schlossberg 1, 98743 Gräfenthal
Mobil 0151 / 12555257
Telefon 069 / 8051257

Informationen auch über
Evangelisch-Lutherische Superintendentur
Rudolstadt-Saalfeld
Am Gatter 2, 07407 Rudolstadt
Telefon 03672 / 48960
Telefax 03672 / 489620
suptur-ru-slf@t-online.de

Stellen- ausschreibung

*Beratung und
Koordinierung von
Stellenbesetzungen*

Die Stellenbörse für die EKM bietet Beratung an

In EKM-intern Nummer 5/2006 wurde die Einrichtung einer Stellenbörse für die EKM bekanntgegeben und eine verbindliche Regelung veröffentlicht. Die hierfür zuständige Mitarbeiterin, Gabriele Grünheid, ist im Begriff, eine Datenbank aufzubauen.

Hierbei geht es nicht in erster Linie um die konkrete Stellenausschreibung, sondern darum, die im Zuge der Föderation oder eventuellen Kirchenvereinigung umzubauenen Stellen sinnvoll zu besetzen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihren Arbeitsplatz wechseln müssen, entsprechend ihrer Fähigkeiten einzuset-

zen, um ihre Motivation zu stärken und um diese Talente für den Aufbau in unseren Gemeinden optimal zu nutzen.

Gabriele Grünheid kommt gern zu Beratungen in die Kirchenkreise oder Gemeinden.

Kontakt:
Koordinierungs- und Beratungsstelle
Stellenbörse der EKM
Gabriele Grünheid
Telefon 0391 / 5346-149
Telefax 0391 / 5346-148
stellenboerse@ekmd.de

Bewerbung kurzfristig

Nur vollständige Bewerbungsunterlagen werden berücksichtigt!

Evangelische Grundschule in Gotha

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen stellt ab 1. Mai 2007 an der Evangelischen Grundschule in Gotha ein:

eine Lehrerin / einen Lehrer

für die Fächer Sport, Mathematik und Deutsch.

Neben einer entsprechenden fachlichen Qualifikation erwarten wir eine Identifikation mit der Kirche und den Zielen der Schule sowie pädagogisches Engagement aus gelebtem Glauben. Anstellung und Vergütung erfolgen nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO).

Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Lebenslauf mit Passbild, beglaubigten Zeugnissen, Tätigkeitsnachweisen und einer Kirchengliederungsbescheinigung, sind kurzfristig zu richten an:

Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland
Das Kirchenamt, Referat Schulen – z.Hd. Herrn Kirchenrat **Marco Eberl**
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a, 99817 Eisenach
Telefon 03691 / 678-111, Telefax 03691 / 678-129

Dozentin für Religionspädagogik

Im Pädagogisch-Theologischen Institut der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland, Arbeitsstelle Neudietendorf (bei Erfurt)

ist die Stelle

eines Dozenten/einer Dozentin für Religionspädagogik

zu besetzen.

Aufgaben

- Projekte der Zusammenarbeit der Lernorte Schule und Kirchengemeinde und Initiativen der landeskirchlichen oder verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit sollen begleitet, initiiert und dokumentiert werden, zum Beispiel im Bereich Ganztagschule.
- Diese Kooperationsprojekte, die das religiöse Leben in Schulen über den Religionsunterricht hinaus fördern und die Schulkultur beleben, sind auf ihre inhaltlichen, strukturellen und konzeptionellen Gelingensbedingungen hin zu beschreiben.
- Besondere Aufmerksamkeit verdienen Projekte im Bereich der berufsbildenden Schulen in Thüringen und Sachsen-Anhalt, in denen über den Religionsunterricht nur ein geringer Prozentsatz der Schüler und Schülerinnen erreicht wird.
- Ein Beratungs- und Praxisentwicklungsprozess soll entwickelt werden, in dem kirchliche, kommunale, private und andere Bildungsakteure miteinander kommunizieren und gemeinsam handeln.

Wir erwarten

- abgeschlossene Hochschulausbildung in evangelischer Theologie oder im Lehramt evangelische Religion
- Mitgliedschaft in einer evangelischen Landeskirche

Wir erhoffen

- Erfahrungen in den Bereichen Religionsunterricht und religiöser Bildung in der Schule, vorzugsweise in berufsbildenden Schulen, Erfahrungen in der gemeindlichen oder verbandlichen Jugendarbeit

Wir bieten

- eine 100-Prozent-Stelle, befristet bis zum 31. Dezember 2009

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO). Bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Übernahme in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis auf Zeit erfolgt die Besoldung nach dem kirchlichen Besoldungsrecht.

Dienstsitz ist Neudietendorf, der Auftrag beinhaltet Reisetätigkeit im Gebiet der EKM und der Evangelischen Landeskirche Anhalts. Daher sind Fahrerlaubnis und PKW unerlässlich.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 31. Januar 2007 an das Kirchenamt der EKM, Herrn OKR **Christhard Wagner**
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2 a
99817 Eisenach

Informationen über Profil und Auftrag des PTI Neudietendorf und der ausgeschriebenen Stelle sowie über Bewerbungsmodalitäten bekommen Sie im Gespräch mit der Direktorin und unter www.pti-mitteldeutschland.de, Pädagogisch-Theologisches Institut, Arbeitsstelle Neudietendorf, **Dr. Hanne Leewe**, Zinzendorfhaus, 99192 Neudietendorf, Telefon 036202 / 216-48, hanne.leewe@ekmd.de

S Stellen- ausschreibung

*Dozent/Dozentin für
Religionspädagogik*

*Bewerbungsschluss
31. Januar*

S Stellen- ausschreibung

Rundfunkbeauftragter

Bewerbungsschluss

3. Januar

Rundfunkbeauftragter MDR

Die Pfarrstelle für den Dienst des Senderbeauftragten der evangelischen Landeskirchen im Bereich des Mitteldeutschen Rundfunks ist zum 1. Juli 2007 wiederzubesetzen. Es handelt sich um eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstumfang von 50 Prozent einer Vollbeschäftigung, die zeitlich befristet auf 6 Jahre übertragen wird. Der Dienstsitz ist Leipzig.

Von Bewerberinnen und Bewerbern werden erwartet:

- Journalistische Kompetenz und Erfahrung in redaktioneller Arbeit
- Erfahrungen in der Vorbereitung von Rundfunkbeiträgen und in der Erstellung von Texten für kirchliche Sendungen
- Kommunikative Kompetenz im Blick auf die Kontakte und Verhandlungen mit den Gremien und den Mitarbeitenden des MDR sowie den Ansprechpartnern in den Kirchen
- Fähigkeit zur Fortbildung von Sprecherinnen und Sprechern sowie Autorinnen und Autoren von kirchlichen Beiträgen
- Eignung im Blick auf Sprache und Artikulation
- Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit
- Erfahrungen in der Arbeit mit dem Internet und neuen Medien
- Bereitschaft zu ökumenischer Zusammenarbeit
- Erfahrung in Organisation und bei der Koordinierung unterschiedlicher Partner bei Vorhaben und Projekten
- Bereitschaft zur Einarbeitung in die rechtlichen Grundlagen und die Strukturen der kirchlichen Rundfunkarbeit sowie in die landeskirchlichen Strukturen

Bewerberinnen und Bewerber müssen die Bewerbungsfähigkeit für eine Pfarrstelle in der Evangelischen Landeskirche Anhalts, der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens oder der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen besitzen, da die Pfarrstelle für den Dienst des Senderbeauftragten jeweils an eine dieser Landeskirchen gebunden ist.

Auskünfte erteilt:

Oberlandeskirchenrat Horst Slesazeck

Telefon 0351 / 4692-240, horst.slesazeck@evlks.de

Bewerbungen sind bis zum 3. Januar 2007 zu richten an:

OLKR **Horst Slesazeck** (persönlich)

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsen

Lukasstraße 6, 01069 Dresden

Landeskirchenarchiv Eisenach

Im Landeskirchenarchiv Eisenach wird zum 1. Januar 2007 die Stelle als
Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin
des Thüringer Pfarrerbuches ausgeschrieben.
Die Stelle ist bis zum 30. Juni 2008 befristet.

Ausbildungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung im Verwaltungsbereich oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben:

- Erstellung von Manuskripten zum Druck des Thüringer Pfarrerbuches (biographisches Lexikon)
- Koordination der Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern
- Einarbeitung des in den Kirchgemeinden erarbeiteten Materials in die biographischen Lexikonartikel
- Recherchen und Plausibilitätskontrollen der biographischen Zuarbeiten, dabei Kontaktpflege zu staatlichen und kirchlichen Archiven
- Auswertung der Pfarrerkartei und der Pfarrstellenlisten
- Auskunftserteilung nach Recherchen über Pfarrerbographien
- Erstellen von Spezialregistern aus umfangreichem Manuskriptmaterial und deren Vorbereitung für den Druck
- Anfertigen von Quellen- und Literaturverzeichnissen
- sorgfältiges Korrekturlesen aller Manuskripte für den Druck

Erwartet werden:

- einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Erfahrungen im Lesen und Recherchieren in alten Schrift- und Drucksätzen (Fraktur, Sütterlin u.ä.)
- Kenntnisse der kirchenhistorischen Fachbegriffe und Abkürzungen
- Referenzen von Arbeiten an biographischen Nachschlagewerken
- Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (20 Wochenstunden).

Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM, der EKKPS oder der ELKTh steht.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 17. Dezember 2006 erbeten an

Kirchenamt der EKM, Standort Eisenach

Kirchenrat **Otmar Ellinger**, Dr. Moriz-Mitzenheim-Straße 2a, 99817 Eisenach

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an **Dr. Hannelore Schneider**, Landeskirchenarchiv Eisenach, Telefon 03691 / 881466

S Stellen- ausschreibung

Landeskirchenarchiv

*Bewerbungsschluss
17. Dezember*

S Stellen- ausschreibung

Bewerbungsschluss
31. Januar

A-Kirchenmusiker

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Gotha sucht zum 1. August 2007 für die Evangelisch-Lutherische Stadtkirchengemeinde Gotha eine/n

A-Kirchenmusiker/in (100 Prozent)

mit Hauptschwerpunkt an der Stadtkirche St. Margarethen, da der bisherige Stelleninhaber nach langjährigem Dienst in den Vorruhestand geht.

Zu den Aufgaben gehören:

- eigenverantwortliche musikalische Gestaltung der Gottesdienste in der Margarethenkirche und anderen Kirchen der Stadtkirchengemeinde
- Orgelspiel zu Kasualien (Beerdigungen nur in begrenztem Umfang)
- Leitung des Bachchores (etwa 70 Sängerinnen und Sänger)
- Leitung des Singkreises
- Leitung und Aufbau eines Kinderchores
- Organisation und Durchführung der Orgelkonzertreihe
- Aufführung oratorischer Werke
- Mitwirkung bei regionalen und kreiskirchlichen Veranstaltungen
- Ausbildung (Unterricht) von Orgelschülern
- Arbeit mit Instrumentalisten, eventuell Gründung eines Collegium musicum

Es stehen zur Verfügung:

- die Schuke-Orgel (III,36>) in St. Margarethen
- die Böhm-Schmid-Orgel (IV,49) in St. Augustin
- mehrere Böhm-Positive (I,5)
- ein Lindholm-Cembalo
- zwei digitale Pianos, Flügel im Gemeindehaus
- Notenbibliothek, elektronisch erfasst

Wir wünschen uns eine/n Kirchenmusiker/in, der/die mit Liebe und Phantasie das kirchliche Leben in und um Gotha bereichert, in Zusammenarbeit mit dem Inhaber der B-Stelle an der Augustinerkirche.

Besondere Begabungen des/r Bewerbers/in können natürlich eingebracht werden. Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Vergütungsordnung.

Auskünfte erteilen:

Superintendent **Klaus-Ulrich Maneck**, Telefon 03621 / 302691, der bisherige Stelleninhaber KMD **Uthmar Scheidig**, Telefon 03621 / 405665, und LKMD **Martin Meier**, Telefon 036425 / 20676

Bewerbungen sind bis 31. Januar 2007 zu richten an:
Kirchenkreis Gotha, Judenstraße 27, 99867 Gotha

Gemeindepädagogische Mitarbeiterin

Die Superintendentur Eisenberg sucht dringend eine/n
gemeindepädagogische Mitarbeiterin/ Mitarbeiter
für die Region südlich von Stadtroda. Der Stellenumfang beträgt 50 Prozent

Lage:

- Arbeitsbereich sind die „Tälerdörfer“ südlich von Stadtroda (Pfarrämter Renthendorf, Tröbnitz, Trockenborn und Ottendorf)
- Alle Schultypen sind in Stadtroda vorhanden.
- Eine sehr gute ärztliche Versorgung ist in Stadtroda und Jena gewährleistet.
- günstige Lage durch direkte Verkehrsanbindung nach Jena (10 km)

Anforderungsprofil:

- gemeindepädagogische Ausbildung oder sozialpädagogische Ausbildung mit theologischer Zusatzausbildung oder Ausbildung als Diakon/in
- Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit und Kreativität

Aufgaben:

- Arbeit mit Kindergruppen (Christenlehre)
- Junge Gemeinde
- Unterstützung der Jugendarbeit in der Region
- Vorbereitung und Durchführung von Freizeiten
- Mitarbeit in Gremien
- Anleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter

Wir bieten:

- eine seit mehreren Jahren bewährte Zusammenarbeit mit den 4 Pastorinnen/Pfarrern der Region
- eine gute Teamarbeit mit den gemeindepädagogischen Mitarbeitern der Superintendentur
- Vergütung entsprechend der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO)
- Hilfe bei der Wohnungssuche

Bewerbungen bis 15. Januar 2007 an den
Vorstand der Kreissynode, z. Hd. Superintendent **Arnd Kusmierz**
Markt 11, 07607 Eisenberg
Telefon 036691 / 25110 oder 43428

Auskünfte erteilen:

Superintendent **Arndt Kusmierz**, Telefon 036691 / 43428, oder die Fachberaterin für
Gemeindepädagogik **Sigrid Preußner**, Telefon 036421 / 32087
spreussner@freenet.de

S Stellen- ausschreibung

*Gemeindepädagogischer
Mitarbeiter*

*Bewerbungsschluss
15. Januar*


**Öffentlichkeits-
arbeit**

Die ausführlichen
Meldungen finden Sie
auf der Internetseite der
EKM
www.ekmd-online.de

Pressemitteilungen vom 19. Oktober bis 17. November

Eisenach

- 128 / 2006 – 19. Oktober Beauftragter der Evangelischen Kirchen irritiert über CDU-Position. „Verstärkter Schutz der Sonn- und Feiertage“ nicht erkennbar
- 129 / 2006 – 21. Oktober Vorschlag der Föderationskirchenleitung: Kirchenamt in Erfurt, Bischofssitz in Magdeburg. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2011 nicht in Erfurt
- 130 / 2006 – 26. Oktober 5. Pummpälz-Fest am Reformationstag. Festgottesdienst am Lutherstammort Möhra mit Bischof Kähler
- 131 / 2006 – 5. November Bischofsbrief an die Gemeinden zur Selbstverbrennung im Augustinerkloster
- 132 / 2006 – 7. November Podiumsdiskussion zur aktiven Sterbehilfe am Mittwoch in Jena. Auf Einladung der Evangelischen Akademie diskutieren Ärzte, ein Philosoph und der Thüringer Justizminister
- 133 / 2006 – 8. November Ökumenische Friedensdekade vom 12. bis 22. November. 200 Veranstaltungen: Friedensgebete, Vorträge, Filme, Gedenken
- 134 / 2006 – 9. November Elisabethjahr der Evangelischen Kirchen wird am 19.11. eröffnet. Glockenläuten, Gottesdienst, Festakt mit Preisverleihung, 2 Ausstellungen
- 135 / 2006 – 10. November Beginn des Wiederaufbaus der Bibliothek am Erfurter Augustinerkloster wird verschoben, bis Roland Weisselberg bestattet ist
- 136 / 2006 – 15. November Evangelische Kirchen für Rauchverbot an Schulen. Evangelische Schulen alle rauchfrei
- 137 / 2006 – 16. November Landessynode der Thüringer Landeskirche eröffnet. Bischof Kähler: Keine Alternative zum Kirchenamt an einem Ort. Die Heilige Elisabeth fragt uns: Was tut ihr heute für die Ärmsten?
- 138 / 2006 – 16. November Synode der Thüringer Landeskirche befasst sich mit Doppelhaushalt 2007/08. Haushaltsvolumen: 86 Millionen Euro – Einsparungen durch Föderation

Magdeburg

- 156 / 2006 – 20. Oktober „Historische Kirchen – modern genutzt“. Siegerehrung in bundesweitem Architektur-Wettbewerb
- 157 / 2006 – 21. Oktober Kirchenamt in Erfurt, Bischofssitz in Magdeburg. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2011 nicht in Erfurt
- 158 / 2006 – 24. Oktober Gottesdienst für neue Rektorin des Kirchlichen Fernunterrichts
- 159 / 2006 – 24. Oktober Kabinettsgespräch: Themen Rechtsextremismus, Sozialstaat, Elbeausbau
- 160 / 2006 – 26. Oktober 500 Jugendliche, „Lutherspaß“ und zwei Bischöfe. Das Reformationsfest 2006 in der Kirchenprovinz Sachsen
- 161 / 2006 – 31. Oktober Reformationstag sollte bundesweiter Feiertag werden. Bayrischer Landesbischof predigt in Wittenberger Schlosskirche
- 162 / 2006 – 2. November Rund 60.000 Besucher kamen zu Taufengeln in Magdeburger Dom. Die erste Taufausstellung in Deutschland schließt ihre Pforten

- 163 / 2006 – 2. November Kritik der Kirchen an Entscheidung des Wirtschaftsausschusses zu Ladenschluss
- 164 / 2006 – 5. November Bischofsbrief an die Gemeinden zur Selbstverbrennung im Augustinerkloster
- 165 / 2006 – 6. November Synode der Kirchenprovinz Sachsen tagt in Lutherstadt Wittenberg
- 166 / 2006 – 15. November Bischofsbericht zu EKD, Taufe, Selbstverbrennung und Föderation
- 167 / 2006 – 15. November Beratungen des Kirchenparlaments haben begonnen.
- 168 / 2006 – 15. November Bischofsbericht zu EKD, Taufe, Selbstverbrennung und Föderation. Erster Sitzungstag der Kirchenprovinz-Synode in Wittenberg
- 169 / 2006 – 16. November Axel Noack für weitere Amtszeit als Bischof bestätigt. Zweiter Sitzungstag der Kirchenprovinz-Synode in Wittenberg
- 170 / 2006 – 16. November „Jesus in der Suppe“: Lyrik aus der JVA. Buchpräsentation in Halle (21.11.), Köthen (29.11.) und Dessau (3.12.)
- 171 / 2006 – 16. November Debatte zu Kirchenvereinigung, Bischofssitz und Verwaltungsstandort. Zweiter Sitzungstag der Kirchenprovinz-Synode in Wittenberg
- 172 / 2006 – 17. November Haushaltsentwurf 2007 und Beginn der Ausschussarbeit. Dritter Sitzungstag der Kirchenprovinz-Synode in Wittenberg


**Öffentlichkeits-
arbeit**

*Die ausführlichen
Meldungen finden Sie
auf der Internetseite der
EKM
www.ekmd-online.de*

FAX-Formular

Material-Bestellungen zu den Themen der Woche für das Leben 2007

- ThemenheftStück
- Motivplakat A1Stück
- Motivplakat A3Stück
- Motivplakat A4Stück
- Ankündigungsplakat A3Stück
- Ankündigungsplakat A4Stück
- InfobroschüreStück

Dieses Material kann bestellt werden bei:

Arbeitsstelle Gemeindegelleg

Berthold Salow

Leibnizstraße 44, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 / 5346 186 Berthold.Salow@ekmd.de

oder über das Internet: www.woche-fuer-das-leben.de

Siehe auch Seite 34!

